

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 7.

Sonntag den 9. Januar

1881.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 13. Januar, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, sollen Bezugs halber in Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

verschiedene Möbel u. gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

2 feine Herrschaftsbetten mit Matrasen, französische und deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatrasen, 3 diverse Garnituren mit Sessel und Stühlen, 1 großer Goldrahm-Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 Ovalspiegel, 1 Spiegelschrank, 1 elegantes Verticow mit Spiegel, Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Secretär, Auszieh- und ovale Tische, Stühle, einzelne Sophas, 2 Sophas vorlagen, 1 Petroleum-Zuglampe, 1 Reflexlampe, Buffet, Delbilder, Vorhänge, 1 Pendule mit Glasglocke, 1 Bücherschrank, 1 Silberschrank, Kleiderständer, Handtuchhalter, 1 Schreibtisch, 1 Plüschdecke, 1 dreitheilige Brandkiste, Pfeilerschränken, 1 Säulenofen, Notenständer, einzelne Sophas, 1 Sessel, 1 kleiner Cassenschrank, circa 50 Gläser mit eingemachten Früchten von Wücherer & Comp. in Würzburg, Glas und Porzellan, 1 zinnene Bettflasche, Eimer, 1 Copirpresse, 2 Petroleumöfen u. c.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

341

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u. c.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Damen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Seegras-Matrasen.

Michael Baer, Markt.

978

Kölner Domloose sind zu haben in Ed. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Winter-Mäntel

werden wegen vorgerückter Saison zu

enorm billigen

Preisen abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

72

Stottern, Stammeln, Lispeln

heißt

L. Engelhardt,
Spezialist der Ton- und Stimm-
bildung,
46 Nerostraße 46.

15554

Corsetten

jeder Art werden dauerhaft nach Maß, sowie nach Muster angefertigt; für gutes Sitzen wird garantiert.

Lager in fertigen Corsetten.

J. Moll, geb. Schroth,

„Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

12983

Gebrannte Kaffee's,
eigener Brennerei, täglich frisch. Als besonders gute und kräftige Haushalt-Kaffee's empfehle meine Sorten per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70.

903

Eduard Böhm, Marktstraße 32.



Bei Unterzeichnetem werden auch Herrenkleider chemisch gewaschen und reparirt.
Friedr. Speth, Herrenkleidermacher,
37 Mehrgasse 37.

42

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen Preisen. J. Quirein, Mühlgasse 2 (gegründet 1852). 7417

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Januar c. Nachmittags 3 Uhr wollen die Vormünder der Kinder des verstorbenen Architekten **Julius Zppel** von hier die nachbeschriebenen Baupläze mit der zu denselben führenden Zppel's Privatstraße links der Sonnenbergerstraße, in dem Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, in folgenden Abtheilungen versteigern lassen, nämlich:

Abtheilung I: 34 Rth. 46 Sch. oder 8 Ar 61,50 Q.-Mtr. zwischen Hof-Bauinspector Wilhelm Zppel und Abtheilung II;

Abtheilung II: 33 Rth. 41 Sch. oder 8 Ar 35,25 Q.-Mtr. zwischen Abtheilung I und III;

Abtheilung III: 32 Rth. 6 Sch. oder 8 Ar 01,50 Q.-Mtr. zwischen Abtheilung II und Rentner Arthur Bobewig.

Die Baupläze befinden sich in schöner, ruhiger Lage in unmittelbarer Nähe der Curanlagen und sind von prächtigen Bäumen umgeben.

Wiesbaden, den 5. Januar 1881. Der 2te Bürgermeister.
1052 **Coulin.**

Bekanntmachung.

Wegen Abreise läßt Herr **Fuchs** im Hause **Rheinstraße 21** nächsten Dienstag den 11. Januar Vormittags 10 Uhr nachverzeichnete Möbel, als: Betten, darunter 1 großes Mahagoni-Bett, Sophas, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Küchenschrank, 1 Nachttisch, 1 Kinderwagen, Küchengeräthe etc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Salon-Cigaretten

aus feinem Havana-Tabake sind eingetroffen!
1028 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Zu herabgesetzten Preisen:

Alle Winter-Artikel,

als: **Herren- und Damenwesten, Unterjacken und -Hosen, Arbeiterwämme**, gestrickte und gewebte **Strümpfe und Socken, Palentins**, seidene und wollene **Cachenez**, gestrickte und gehäkelte **Tücher, Pellerinen, Unterröcke, Filz- und Steppröcke, Kinderkleidchen, Gamaschen, Wiegendecken, Caputzen, Fanchons, Leibbinden, Knie- und Pulswärmer** etc., bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Prachtvolle **Schellfische** und **Cablian, Zander, Muscheln (Moules)** etc.

134

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ein gebrauchtes **Harmonium** wird zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 24, Barterre. 1007

Maschinen-Näherei jeder Art wird schnell und billig in und außer dem Hause besorgt Näh. Adlerstraße 49, 1 St. 1030

Ein gut erhaltener **Bisanz-Gehpelz** für 48 Mkt. zu verkaufen. Näh. Exped. 999

Ein Paar große und ein Paar kleine g. **Schlittschuhe**, sowie eine **Matratze** billig zu verk. Schachtstraße 19, 1 St. l. 1036

Porzellan-Ofenpußer Jacob wohnt Friedrichstraße 32. 1017

Blutfinken u. Distelfinken zu haben Kirchgasse 37. 1002

Stengasse 25 ist 1/2 Klafter **Buchenholz** billig z. h. 987

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß mein lieber Mann, **Ph. Weimer**, sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

1026

Die trauernde Gattin.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Wellritzstraße 3, aus statt.

Alle **Näharbeit**, sowie Zeichnen der **Wäsche** wird gut und billig besorgt **Launusstraße 10, 2. Stod.** 1004

Eine durchaus geübte Kleidermacherin,

welche englisch spricht, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Webergasse 46.** 1005

Eine Dame sucht passende **Reisegesellschaft** nach Paris für die nächsten Tage. Näheres **Abreditsstraße 33, 1 St. h.** 1016

Une demoiselle parlant le français et l'allemand, désire accompagner une famille pour l'étranger comme gouvernante ou femme de chambre. Bonnes références. S'adresser à M^{lle} **Fanny Sieben, Louisenstrasse 1.** 988

Eine **Winterthüre** (2theilig), 1 Meter 38 breit, 3 Meter lang, zu verk. **Mauergasse 13 bei Franz Schmidt.** 1038

Verloren, gefunden etc.

Ein **Pince-nez** verloren. Abzugeben **Schwalbacherstraße 37.** 994

Am Freitag Morgen wurde auf der **Bierstadterstraße** ein **Rock** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 990

Verloren ein **Portemonnaie** mit über 25 Mark Inhalt. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 1037

Unterricht.

Unterricht zur Erlernung der **französischen Sprache** gesucht. Offerten mit Preisangabe per Stunde unter „Französisch“ bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1024

A German speaking English experienced dressmaker recommends herself in dressmaking of every kind at her own and lady's residences. Perfect fit guaranteed. **Webergasse 46, II. floor.** 1005

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht.** Beste Referenzen. Näh. **Weißstraße 18, Bel.-St.** 11698

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Ein Haus für Deconomen

mit großem Hofraum, **Schnee, Stallung, gute Lage, für Deconomen, Kutscher u. a. große Geschäfte, sehr preiswürdig unter leichter Bedingung gleich zu verkaufen. Näheres bei**

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 1012
8-10,000 Mark von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Haus zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1033

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ohne Gehalt!

Eine junge, gebildete Dame wünscht in ein Manufactur- oder Modewaarengeschäft ohne Gehalt einzutreten. Gef. Offerten beliebe man unter J. 600 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1010

Ein für jede Arbeit williges 15jähriges Mädchen sucht Stelle. Näheres Stiftstraße 5, 2 St. h. 1009

Ein fleißiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres zu erfragen Heleneustraße 8, Hh., 1 St. 1022

Mehrere jüngere Mädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 1043

Eine bürgerliche Köchin, sowie ein Mädchen als solches allein mit guten Zeugnissen wünschen Stellen d. **A. Eichhorn**, H. Schwalbacherstr. 9. 1040

Ein in der Behandlung der Lingerie erfahreneres Mädchen, bereits in dieser Branche thätig, empf. **Ritter**, Weberg. 15. 1042

Eine Kaffee-Köchin und ein Büffetmädchen, Beide gut empfohlen, empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 1043

Eine gute Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 1050

Eine geprüfte Erzieherin, eine Kindergärtnerin, eine ganz perfekte Kammerjungfer, eine Haushälterin, eine Kinderfrau und mehrere Hausmädchen suchen Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 1050

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1050

Eine Herrschaftsköchin mit 7- und 2jährigen Zeugnissen, die Hausarbeit über., sucht Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 1046

Ein feines Stubenmädchen, das perfekt bügeln, serviren und nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. Januar durch **Birek**, große Burgstraße 10. 1047

Stellen suchen: 1 Rest.-Köchin, 2 bürgerl. Köchinnen u. 3 Hausmädchen; gesucht: 1 Bonne, 2 Mädch. nach Düsseldorf d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 1049

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Webergasse 8 im Möbelgeschäft. 1039

Ein braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr. h. 1025

Ein braves, reinliches Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Marktstraße 15. 1027

Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Haushalt gründlich versteht, wird gesucht Marktstraße 32. 1006

Eine tüchtige Weißköchin für ein Hotel, sowie ein starkes, einfaches Hausmädchen für alle Arbeit gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 1043

Eine tüchtige Restaurationsköchin, eine Kinderfrau, eine gediegene Kellnerin, ein feines Hausmädchen und bürgerliche Köchinnen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 1043

Gesucht: 2 Herrschaftsköchinnen, 3 Hotel-Zimmermädchen, 2 feine Hausmädchen, ein geb. Mädchen zu 2 Damen durch das Bureau von Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 1034

Gesucht ein gefetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, durch **A. Eichhorn**, kleine Schwalbacherstraße 9. 1041

Ein Hausmädchen, welches auch etwas Kleider machen kann, wird gesucht Nicolassstraße 17. 1045

Gesucht 1 Köchin nach Mainz, 1 Köchin für hier in ein Institut, 1 feines Mädchen zu größeren Kindern, 2 feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 2 Kellnerinnen, 1 Badmädchen, 1 sprachkundiger Hausbursche nach auswärts durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 1048

Ein gewandter Zapfjunge gesucht Marktstraße 26. 905

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine Frau empfiehlt sich im Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 49, 1 St. h. 1029

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für 2 Damen wird eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Balkon oder Garten in der Nähe der Parkanlagen zum April gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe unter **L. S. 81** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 971

Gesucht eine elegante Wohnung oder Villa von 7—8 Zimmern in der Nähe der Anlagen für eine Familie ohne Kinder. Offerten unter V. C. 5434 werden baldmöglichst erbeten bei der Exped. d. Bl. 1023

Gesucht auf 1. April eine Wohnung (auch in einer Villa) von 6 bis 7 Räumen mit Zubehör und Gartenbenutzung, am liebsten in der Gegend der Emser-, Taunus-, Mainzer- oder Frankfurterstraße. Offerten mit Preisangabe unter **B. D. J.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 820

Wohnung gesucht.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in der Langgasse, Webergasse, großen oder kleinen Burgstraße, Mühl-gasse oder Spiegelgasse auf 1. April, eventuell auch früher zu miethen gesucht. Offerten unter **A. B. 5000** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1042

Eine unmöblierte Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, wird von ruhigen Leuten per 1. März oder später gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe unter **L. L. 4** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1051

Sofort wird eine möblierte Wohnung, Parterre oder Bel-Stage, enthaltend 1 Salon, 2 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer, Küche und Mansarde, zu miethen gesucht. Offerten unter **E. V. 44** durch die Expedition dieses Blattes erbeten. 1053

Angebote:

Bleichstraße 11 im Hinterhaus 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 972

Heleneustraße 9 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 984

Hellmündstraße 5a 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 973

Hirschgraben 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluß auf 1. April zu vermieten; daselbst auch eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April. Zu erfragen im 1. Stock. 976

In schönster, gesündester Lage (Villa) drei Zimmer und Küche u., möbliert oder unmöbliert, zum Juni event. Juli billigst zu beziehen; ein möbliertes Frontspitz-Zimmer ebendasselbst. Näheres in der Expedition d. Bl. 981

Elegant möblierte Zimmer, nahe den Anlagen, mit oder ohne Pension. Adressen unter **W. D. 87** abzugeben in der Expedition d. Bl. 1014

Eine heizb. Mansarde a. eine einz. Pers. z. v. Dogheimerstr. 12.

Schöne Wohnung, Rheinstraße, Südseite,

2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör. Näh. Exped. 1011

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalt. Adlerstraße 49, 1 St. 1015

Ein möbl. Zimmer (mit Kaffee) zu verm. Weilstraße 5, 2 St. 890

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten

Walramstraße 27a. 1044

Feldstraße 3 ist eine Schlafstelle zu vermieten. 993

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

 **Großer** 
Inventur-Ausverkauf
 von
Gebrüder Ullmann,
Schuhwaaren-Manufactur,
34 Langgasse 34.

Nach Abschluß der Inventur haben wir eine große Parthie

 **Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel** 

nur für **diese Woche** zum **Ausverkauf** zurückgesetzt, welche zu folgend
stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel, elegant gearbeitet, früherer Preis 15 Mark,
jetzt 10 Mk.

Herren-Zugstiefel in allen Arten Leder mit **einfachen** und **Doppelsonnen**,
in **spitzer** und **breiter** Façon, früherer Preis 8, 12 und 14 Mk.,
jetzt 6, 8 und 10 Mk.

Damen-Zug- und Knopfstiefel, sowie **Molièreschuhe**, elegant gearbeitet,
mit **einfachen** und **Doppelsonnen**, früherer Preis 8, 10 und 12 Mk.,
jetzt 4, 6, 8 und 10 Mk.

Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, im Alter bis zu 14 Jahren,
früherer Preis 4, 6 und 9 Mk., **jetzt 1.50, 3 und 5 Mk.**

Damen-Ballschuhe von **2 Mk.** an.

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und speciell **nur für
diese Woche** zum **Ausverkauf** gestellt.

Hochachtungsvoll

Gebr. Ullmann.

Für den jetzigen

Leinen-Verkauf

haben wir folgende Posten
zu äußerst billigen und festen Preisen bestimmt.

1) Halbleinen:

100 Stück $\frac{6}{4}$ schwere Waare	— .60 Pf.	} per Meter.
100 " $\frac{6}{4}$ extra schwer	— .70 "	
50 " $\frac{6}{4}$ extra fein	— .75 "	
30 " $\frac{12}{4}$ extra schwere Qualität für Betttücher ohne Naht	1.50 "	

Sämmtliche Halbleinen sind Hausmacherwaare ohne Appretur.

3) Handtücher-Gebild:

50 Stück grau und weiß I ^a	35 Pf.	} per Meter.
50 " weiße in der bekannnten guten Qualität	50 "	
30 " Gerstkorn und Gebild weiß mit rothem Rand	55—60 "	
30 " schwerste Waare	65 "	

2) Kleinleinen:

50 Stück $\frac{6}{4}$ Handtuch	— .85 Pf.	} per Meter.
50 " $\frac{6}{4}$ I ^a Flachleinen	— .90 "	
50 " $\frac{6}{4}$ I ^a Flachleinen extrafein	1.00 "	
25 " $\frac{12}{4}$ sehr starke, gute Qualität für Betttücher ohne Naht	1.50 "	
25 " $\frac{12}{4}$ mittelfeine Waare für Betttücher ohne Naht	1.80—2.00 "	

4) Tischtücher:

20 Dk. $\frac{100}{150}$ Hausmacher schwer	1.50 Pf.	} p. Stück.
10 " $\frac{125}{175}$ do. do.	2.50 "	
10 " $\frac{125}{175}$ do. extrafein	3.00 "	

Sämmtliche feinere Qualitäten mit passenden Servietten in größter Auswahl.

500 fertige Betttücher ohne Naht,

sehr lang,
per Stück 3 Mark.

Es gibt keinen Artikel, der größeres Vertrauen beansprucht, als Leinen, weshalb wir es als die ernsteste Aufgabe betrachten, diesem Artikel die größte Sorgfalt zuzuwenden, können deshalb auch selbst für die billigsten Qualitäten unbedingte Garantie übernehmen.

Hamburger & Weyl,

Gasse der Marktstraße und Neugasse.

Einladung.

Diejenigen Schuhmachermeister oder Gehülfen, welche gesonnen sind, der **Unterstützungs-Klasse für wandernde Schuhmacher** beizutreten zu wollen, werden eingeladen auf **Sonntag den 9. Januar Abends 9 Uhr** in das Vereinslokal der Innung, evangelisches Vereinshaus, Platterstraße. 991
Der Vorstand.

Mallini-Theater

im „Saalbau Schirmer“.

Sonntag den 9. und Montag den 10. Januar
präcis Abends 7 1/2 Uhr:



Zwei grosse Vorstellungen
von **Mallini**.

Magie, Ballet, dressirte Hunde, Fakir, Concert auf 20 Trommeln und Wandel-Tableau.

Karten zu nummerirten Sitzen à 80 Pfg., I. Platz à 60 Pfg., II. Platz à 40 Pfg. sind vorher bei Herrn **Maske**, Wilhelmstraße 36, Herrn **Becker**, Cigarrenhandlung, Langgasse 33, und im „Saalbau Schirmer“ zu haben.

Abends an der Kasse à 1 Mark, 75 Pfg. und 50 Pfg., Kind.r à 50 Pfg., 30 Pfg. und 25 Pfg.
782 **Mallini, Director.**

Cäcilien-Verein.

Montag den 10. Januar: 132

Probe für Damen und Herren.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag den 11. Januar Abends 9 Uhr findet **Römerberg 13** bei Herrn **Dietrich** eine **Vorstandssitzung** statt und werden diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, hierzu eingeladen. 977

Wiesbadener

Kokal-Kranken- und Sterbefasse.

Samstag den 15. Januar Abends 8 Uhr: **General-Versammlung** bei Herrn Gastwirth **Schmidt**, Spiegelgasse.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartals-Rechnung; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) Wahl der Prüfungs-Commission; 5) Neuwahl des Kassendieners; 6) Vereinsangelegenheiten.

NB. Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, die Stelle als Kassendiener zu übernehmen, wollen sich schriftlich bei dem Vorsitzenden, Herrn **Ed. Meyer**, kl. Schwalbacherstraße 7, melden, wofelbst auch die Bedingungen zu erfahren sind.

Mitglieder, welche Anträge stellen wollen, müssen solche zwei Tage vor der Versammlung bei dem Vorsitzenden schriftlich einreichen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
9 3 **Der Vorstand.**

Lina Degenhardt, Lehrstraße

No. 1a,

empfehl't sich den geehrten Damen im **Anfertigen von Damen- und Kinder-Costüms.** 995



Montag und Dienstag sind **diverse Möbel und Sachen** aus freier Hand zu verkaufen **Friedrichstraße 35, 1 Treppe.** 1003

Neu Arten **Stühle** werden **billigst** geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 895

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir das **General-Depot** unseres Thee's für **Rassau**, die Großherzogthümer **Hessen-Darmstadt** und **Baden**, sowie die **bayer. Pfalz** den Herren

F. Urban & Co.

in **Wiesbaden** übertragen haben.

Die Canton-Thee-Gesellschaft.
(London & Hamburg.)

Auf Obiges Bezug nehmend, halten wir uns zur **Lieferung** der Thee's dieser renommirten Gesellschaft in 1/2, 1/4 und 1/8-Kilo-Dosen, sowie in **Kisten** zu mäßigen (Original-)Preisen bestens empfohlen. **Hochachtungsvoll**

F. Urban & Co.,
11 **Langgasse 11.**

1021

Rum & Cognac, 1020

sowie **div. Weine** aus dem Lager der Firma

Matthias frères & Co., Bordeaux, empfiehlt **billigst** die Spezereihandlung von **Ellenbogengasse 2, Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Lügen-Club. 1019

Die Mitglieder werden auf **morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr** zur **Besprechung** in das „**Goldene Lamm**“ eingeladen.

Langgasse No. 22. „Zur Eule“, Langgasse No. 22.

Heute **Sonntag: Concert.** 1031

Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Saalbau Lendle.

Heute **Sonntag, Nachmittags 5 Uhr** anfangend: **Tanzkränzchen.** 1035



Zum Römercastell, Röderstraße No. 2.

Heute **Abend: Mehlsuppe.**

1013 **Morgens 9 Uhr: Quelfleisch und Bratwurst.**

Prima gemischtes Laugbrod 53 Pf., Kornbrod (rund u. lang) 49 Pf.,

empfehl't **A. Schirmer, Markt 10.** 1018



Nächsten **Dienstag Morgens** wird **Alderstraße 37** eine **fette Kuh** per **Pfund 45 Pfg.** ausgehauen. 996



Ein **schöner, gut dressirter**

Sühnerhund

ist zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1001

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Agnarium Alexandrastraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Deute Sonntag den 9. Januar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Fachzeichnenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Vortrag des Herrn Gotthard v. Nischhofen Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle.“

Versammlung der Bäcker Wiesbadens und Umgegend Nachmittags 4 Uhr in der Restauration Schulgasse 4.

Große Vorstellung des Herrn Malini in der Magie etc., Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Ball der Metzger Abends 7 1/2 Uhr im „Römersaale“.

Morgen Montag den 10. Januar.

Zeichnen- und Maltschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Barterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Große Vorstellung des Herrn Malini in der Magie etc., Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Schuhmacher-Junung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Platterstraße.

Lügen-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung im „Goldenen Lamm“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. Januar. 8. Vorstellung. 63. Vorstellung im Abonnement. Die Meisterfinger von Nürnberg.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen von R. Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	.....	Herr Massen.
Veit Pogner, Goldschmied	.....	Herr Siehr.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	.....	Herr Friede.
Konrad Nachtigall, Spengler	.....	Herr Dornewah.
Sigis Beckmesser, Schreiber	.....	Herr Rudolph.
Frits Kothner, Bäcker	Meister-	Herr Philipp.
Walshafar Zorn, Zinngießer	finger	Herr Jasp.
Ulrich Fiehlinger, Würstkrämer	.....	Herr Nebe.
Augustin Moyer, Schneider	.....	Herr Bus.
Hermann Ortel, Seifensieder	.....	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker	.....	Herr Klein.
Hans Fols, Kupferschmied	.....	Herr Schneider.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	.....	Herr Lederer.
David, Sachsens Lehrbube	.....	Herr Barbed.
Goa, Pogners Tochter	.....	Frl. Voigt.
Magdalene, Goas Amme	.....	Frau Nebick-Döfler.
Ein Nachtwächter	.....	Herr Winka.

Bürger und Frauen aller Jünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk. Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Mittlere Preise.

Anfang 5 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Übermorgen Dienstag: Der Freischütz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. Januar.

3. Symphonie-Concert des städtischen Curorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Kästner.

Programm.

1. Serenade No. 2 in B-dur Zadaßohn.
2. Zwei Sätze der unvollendeten Symphonie in H-moll Schubert.
3. Ouverture zu „Anakreon“ Cherubini.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Dem Vernehmen nach trifft Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen heute von Philippsruhe aus hier ein, um der Opernvorstellung „Die Meisterfinger von Nürnberg“ beizuwohnen.

* (Generalmajor von Schlotheim) hat am 6. Januar die Führung der 21. Division übernommen.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 8. Januar.) Die erste Verhandlung betrifft den Recurs des verheiratheten Tagelöhners Anton Hubert zu Viebrich wegen Verweigerung des Legitimations-Gewerbeweisens zum Musiciren im Limberziehen. Derselbe ist seit Januar 1880 in Viebrich (Glashütte) wohnhaft und war daselbst von der Ge-

meinde mit Steinklopfen beschäftigt worden, hatte aber nach dem Zeugnisse des Aufsehers stets mehr Lust zum Nichtstun, als zu erwählter Arbeit. Er wurde deshalb wegen Trägheit entlassen und er wünschte nun die Ausstellung eines Gewerbebescheines zum Musiciren mit einer Harmonika. Die Gemeindebehörde wies das Gesuch jedoch unter Bezug auf §. 57 al. 4 der Gewerbe-Ordnung ab, weil Betent nur aus gewohnheitsmäßiger Arbeitssitten und zeitweiser Trunkucht einen solchen Erwerb betreiben wolle. Gegen diesen abschließenden Bescheid beantragte Hubert bei der Königl. Regierung mündliche Verhandlung und fügt diesem Antrage zwei seine Bummelzeit verarbeitende Zeugnisse bei. Das eine derselben ist nun von zehn in Viebrich-Mosbach anlässigen Personen unterzeichnet, welche den Gesuchsteller nur als fleißigen Arbeiter kennen. Bei Beleuchtung der unterschriebenen Personen stellt sich jedoch heraus, daß sämmtliche von der dortigen Gemeindebehörde mehr oder weniger als übel beleumundet bezeichnet sind. Die Königl. Regierung weist den Recurs daher zurück unter Bestätigung des von der Gemeindebehörde ertheilten Bescheides. — Abgehut wird die Beschwerde des Hermann Stamm zu Frankfurt a. M. betreffs Untersagung des Tröbler-Gewerbebetriebes. Das Polizei-Präsidium hat demselben aus dem Grunde die Concession entzogen, weil nachträglich zur Kenntniß der betr. Behörde gekommen ist, daß der Inhaber dieses Geschäftes am 3. März 1879 wegen Hehlerei zu 14 Tagen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden war und hielt es die Behörde im öffentlichen Interesse für ihre Pflicht, den §. 35, Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung in Anwendung zu bringen. Da das zum Betriebe eines solchen Geschäftes nöthige Vertrauen verloren, so sieht sich die Königl. Regierung in die Lage versetzt, wie oben angegeben, zu verfahren. — Das Recursgesuch des Heinrich Körwer zu Rüdeshelm um Gestattung eines Gastwirthschaftsbetriebes in seinem in der Grabenstraße daselbst belegenen Hause muß, da in Rüdeshelm bereits 41 Wirthschaften und 11 Hotels existiren, abgewiesen werden. — Die von dem Metzger Matthias Givert zu Willmar wegen Nichtconcessionirung einer Gastwirthschaft eingereichte Beschwerde wird als unbegründet zurückgewiesen, trotzdem in dem von ihm angekauften Hause, Langgasse 32 daselbst, bereits seit 50 Jahren Gastwirthschaft betrieben wurde; es befinden aber in dem 2100 Einwohner zählenden Orte bereits 9 Wirthschaften und 5 Brantwein-Verkaufsstellen, ein Bedürfnis ist also nicht vorhanden. — Der Conditor Max Schmidt zu Frankfurt a. M., Mainstraße 13, bittet um die Erlaubniß zum Ausschank von feinen Liqueuren. Diese muß, entsprechend den von dem Polizeipräsidium geltend gemachten Angaben, wonach ein Bedürfnis in genanntem Stadttheile absolut nicht vorhanden, verjagt bleiben. — Der Kaufmann Jean Trachler zu Hedderheim wünscht nur den flaschenweisen Verkauf von Spirituosen. Die Königl. Regierung muß jedoch auch diesem Gesuch abschließenden Bescheid gegenüberstellen, da, wie von dortiger Gemeindebehörde berichtet wird, in dem 2083 Seelen zählenden Hedderheim 12 Wirthschaften, von welchen 11 den Verkauf von Spirituosen betreiben dürfen, und außerdem 10 Brantwein-Verkaufsstellen vorhanden sind, ein Bedürfnis also nicht anzuerkennen ist. — Das Recursgesuch des Joseph Roth IX. zu Oberbrechen um Concessionirung einer elken Wirthschaft daselbst wird, entsprechend dem einstimmig ablehnenden Beschlusse des dortigen Gemeindevorstandes, abgewiesen. — Peter Heinrich Gerth zu Rodheim (Kreis Wiesental), welcher in dem 1100 Einwohner zählenden Orte seit 2 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft betreibt, möchte gleichzeitig den Kleinhandel mit Brantwein ausüben. Die hiergegen von dem Landrathsamte beantragte Abweisung wird aus denselben Gründen von dem Regierungs-Collegium bestätigt. — Zum Schlusse bittet der Winger Jacob Nicolay zu Hattenheim um Erlaubniß des Schankwirthschafts-Betriebs. Derselbe führt an, daß er 2 Ohm Wein gezogen habe und denselben nach den gesetzlich bestimmten zwei Wintermonate lang ausschänken dürfe. Da aber die Zeiten so schlecht seien, so wünsche er die Erlaubniß, daß er so lange verzapfen dürfe, als er Vorrath habe. Am 4. December hat er den Wein in Zapf genommen und steht es ihm frei, denselben innerhalb zweier Monate zu verkaufen; eine Verlängerung kann, da ein Bedürfnis zur Stabilirung einer ständigen Wirthschaft nicht vorliegt, jedoch nicht ertheilt werden. Hiermit Schluß der Sitzung.

(Schöffengericht. Sitzung vom 8. Jan.) Nach Aburtheilung einer Reihe von Fortstrebleren sprach das Schöffengericht heute einen Commissionär von hier von der Anklage unbefugten Colportirens mit Druckchristen frei. Der Angeklagte hatte anlässlich des Parteitages der Fortschrittspartei im Auftrage des Comite's Parteiproclamen abzugeben, und zwar unter dem Einkaufspreise. Es ist also kein einigiges der Erfordernisse des §. 43 der Gewerbeordnung vorhanden. — Von der Beschuldigung des groben Unfugs wird eine hiesige Frau freigesprochen, weil nicht sie, sondern ihre Mutter es gewesen, welche in der Taunusstraße ein Dienstmädchen geprügelt hat. — Ein Chemiker aus Barmen macht ebenfalls Bekanntschaft mit dem Unfugparagrafen, und zwar, weil es ihm Vergnügen gemacht, eines Nachts im October v. J. in der Taunusstraße und am Kochbrunnenterrain mit brennenden Laternen zu lustwandeln. Wegen dieser übergroßen Antheilnahme an der städtischen Straßenbeleuchtung muß der Chemiker 3 Mark Geldstrafe erlegen. — Der schon mehrfach wegen Schlägerei und dergleichen Rohheiten bestrafte Tagelöhner Jac. Mehl (Bruder des neulich wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung mit 2 Jahren bestrafte Carl Mehl) hat wieder einmal durch Anbinden mit einem unbekanntem Arbeiter einen Scandal verursacht, was ihm 3 Tage Haft einbringt. — Von der Anklage, sein Fuhrwerk ohne Aufsicht vor dem Accisehäuschen am Bahnhof stehen gelassen zu haben, wird — entsprechend der früheren Praxis — ein Fuhrknecht freigesprochen. — Ein Metzger, der ein ihm crepirtes Schwein ohne Anzeige an den Waisenmeister selbst verscharrte, hat 5 Mark Geldstrafe zu zahlen. — Von der Anklage,

in starkem Trabe eine Kreuzung passirt zu haben, wird ein Kutscher freigesprochen, ebenso ein Schneider aus Warburg bei Cassel von der Anklage des Vettelns. — Eine weiter gegen einen Vettel anstehende Verhandlung wird vertagt. — In dem Referat über die Sitzung des Schöffengerichts vom 6. Januar (vergl. Wiesb. Tagbl. No. 5) ist zu bemerken, daß der wegen Verleumdung eines Miethers Verurtheilte nicht Wäcker ist, sondern der Verleumdete.

* (Fidelio.) Nächsten Samstag den 15. Januar findet im „Saalbau Schirmer“ die zweite programmmäßige Winterveranstaltung der Gesellschaft „Fidelio“, eine Abendunterhaltung mit Tanz, statt.

* Der erste große Maskenball im Curhaufe wird am nächsten Samstag den 15. Januar stattfinden und wird gelegentlich desselben die städtische Curdirection den Abonnenten und Curtagarten-Inhabern insofern besonders entgegenkommen, als dieselben freien Zutritt zu dieser Veranstaltung haben. Unentgeltliche Karten werden bis zum Balltage 5 Uhr Nachmittags an der Tagescasse im Hauptportal des Curhauses gegen Vorzeigung und Abstempelung der bezügl. Abonnementsresp. Curtagarten verabfolgt.

* (Die katholische Gemeinde) zählte im Jahre 1880 412 Tausen und 96 kirchliche Einsegnungen von Civil-Ehen.

* (Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 1) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

○ (Waisen-Collecte in 1880.) Im hiesigen Amtsbezirk (Stadt und Land) hat die jetzt beendigte Waisen-Collecte folgende Resultate geliefert. Es wurden nämlich an die Hauptcasse der Nass. Landesbank dahier abgeführt: Von Auringen 13 Mk. 28 Pfg., Diebrich-Mosbach 161 Mk., Bierstadt 67 Mk. 87 Pfg., Dokheim 81 Mk. 14 Pfg., Erbenheim 57 Mk. 43 Pfg., Frauenstein 63 Mk. 26 Pfg., Georgenborn 5 Mk., Heßloch 8 Mk. 43 Pfg., Kloppenheim 33 Mk. 35 Pfg., Naurod 18 Mk. 31 Pfg., Nambach 20 Mk. 35 Pfg., Schierstein 66 Mk. 10 Pfg., Sonnenberg 47 Mk. 28 Pfg. und Wiesbaden 1333 Mk. 22 Pfg.

† (Ernennung.) Herr Lehrer Meßen ist zum Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Diebrich ernannt worden.

* (Passendes Geschenk.) In Höchst wurde ein sehr beliebter Arzt von seinen Klienten, denen gegenüber er es mit der Rechnungsstellung nicht sehr streng zu nehmen pflegte, mit einem sehr praktischen Weihnachtsgeschenk überrascht. Der alte Herr bediente sich seither bei seinem Besuche auswärtiger Patienten eines offenen Wägelchens, welches keinerlei Comfort gegen die Unbilden der Bitterung bot. Während der Doctor nun am Weihnachtsabend einen Ausgang zu einem Glas Bier machte, wurde ihm unterdessen von seinen Freunden das alte Fuhrwerk entführt und an dessen Stelle ein neuer bequemer Wagen sammt Bierbegehrer eingestellt.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen zum Postgeschilfen ist Bender in Herschbach; zum Postagenten Landwirth B. Chr. Mollitor in Merenberg, Landwirth Müller in Elstorf und Landwirth Mutsch in Ermenrod; Oberlegraphen-Assistent Reihner ist von Herborn nach Frankfurt a. M. und Postassistent Heuser von Wehlar nach Herborn versetzt. Gestorben ist der Postagent F. Ch. Mollitor in Merenberg.

* (Prüfungen.) Die Termine über die Prüfungen der Lehrerinnen und der Schulvorsteherinnen im Jahre 1881 sind festgesetzt für Montabaur (Commissionsprüfung für Lehrerinnen) auf den 5. und 6. Mai, für Wiesbaden (Abgangsprüfung für Lehrerinnen an der städtischen Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt) auf den 6. bis 11. Mai, für Schulvorsteherinnen-Prüfungen in Montabaur auf den 7. Mai, in Wiesbaden auf den 12. Mai.

Kunst und Wissenschaft.

* (Massauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Aussicht vom Parthenon auf der Akropolis zu Athen“, Aquarell von Stadtbaumeister Lemke in Wiesbaden; „Campo santo in Neapel“ von M. Erdmann in Berlin; „Nacht im Walde“ von C. Schulz in Magdeburg; „Aus Rattenberg in Tyrol“ von G. Merk in München.

— (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: „Susanne im Bade überrascht“ (Originalgemälde) von Peter Paul Rubens, „Dreites“ von Peter v. Cornelius, „Blumentüch“ von F. W. Tamm in Wien, „Beim Wundarzt“ von Adrian Brouwer in Antwerpen, „Waldbandschaft“ von M. Hobbema in Antwerpen, „Seesturm“ von Jules Bernet.

— (Reperitoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 16. Jan.) Dienstag den 11.: „Der Freischütz“. Mittwoch den 12.: „Die Journalisten“. Donnerstag den 13.: „Linda von Chamounix“. Samstag den 15. (neu einstudirt): „Das Urbild des Tartüffe“. Sonntag den 16.: „Haus Lonei“.

* Herr Capellmeister Reiß wird nächsten Dienstag hier zum erstenmale, und zwar den „Freischütz“, dirigiren.

Aus dem Reiche.

* (Militärische Jubiläen 1881.) Im Laufe des Jahres 1881 feiern in der Königl. Preussischen Armee von den activen Generalen das 50jährige Dienstjubiläum: Generalleutnant v. Colomb, Commandant von Cassel, am 1. März; Generalleutnant v. Flöcher, Commandant von Altona, am 10. October.

— (Die Stadt Iserlohn) wird sich nicht an dem gemeinsamen Hochzeitsgeschenke der Städte für den Prinzen Wilhelm von Preußen

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

betheiligen, sondern dem Prinzen eine aus ihrer eigenen Industrie hervorgegangene Gabe widmen.

— (Freimaurer.) Die Mitgliederzahl der Freimaurer in Deutschland beträgt nach den letzten Verzeichnissen 44,500. Die zahlreichste der 9 Großlogen ist die Große National-Mutter-Loge zu den drei Weltkugeln mit 115 Johannis- und 62 Schottischen Logen und 14,055 Brüdern.

Vermischtes.

— (Die bekannte Webelfabrik Johann Heiningen in Mainz,) die ihre vor zwei Jahren von ihren Gläubigern gestellten Bedingungen in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse nicht einhalten konnte, wurde, wie das „Fr. J.“ zu melden weiß, von dem Bankhaus Schmitz, Heidelberger & Co. in Fallitzustand erklärt. Der Betrieb der Fabrik ist indessen durch die Fallimentserklärung nicht gehemmt.

— (Eisenbahnunfall.) Aus München, 6. Jan., wird der „Fr. Pr.“ mitgetheilt: „Heute Morgen ist der um 1/5 Uhr von Regensburg abgehende Güterzug zwischen Eggmühl und Hagelstadt, wo die Züge einen hohen Damm zu passiren haben, in Folge eines Achsenbruchs theilweise entgleist. Der Locomotivführer, der Feizer und ein Bremser sind mehr oder minder schwer verletzt, ein Wagenwärter Namens Wechselberger ist todt. Die Beschädigung an der Maschine und den Wagen ist beträchtlich. Der nachfolgende in Regensburg fahrplanmäßige um 5 Uhr 40 Min. nach München abgehende Postzug mußte den Weg über Geiselhöring nehmen und traf dahier mit 48 Minuten Verspätung ein.“

— (Bad Dürkheim.) Die Bades- und Curanstalt sowie die Saline Bad Dürkheim ist an Herrn Karl v. Feral, Ingenieur, domicillirt zu Longeville bei Metz, bezw. einer von demselben zu bildenden Gesellschaft gegen einen jährlichen Pachtzins von 5000 Mk., nach zehnjähriger Pachtzeit 6000 Mk. übertragen worden. Der Unternehmer macht sich u. A. ferner für sich und die zu bildende Gesellschaft verbindlich, für die successive Erweiterung des Bades, für Ausführung der geeigneten Bauten, Anlagen und sonstigen Einrichtungen zu sorgen und insbesondere gleich im ersten Jahre ein in vortheilhaftem Styl solid gebautes und vergrößierungsfähiges Concerthaus zu bauen. Der Plan hierzu wird durch Herrn v. Feral ausgearbeitet und dem Stadtrath zur Genehmigung vorgelegt; jedoch braucht der Kostenaufwand hierzu den Betrag von 100,000 Mk. nicht zu übersteigen.

— (Ein kostbares Weihnachtsgeschenk.) hat Kronprinz Rudolf von Oesterreich-Ungarn seiner Braut, der Prinzessin Stefanie, gemacht, ein reizend gefashtes Diadem aus Brillanten und rosa Perlen von seltenem Werthe. Das Diadem ist mit Arabesken und Schleifen zusammengefaßt und wurde in einem Wiener Atelier angefertigt. Die rosa Perlen stammen aus dem Schmuck der Königin Isabella von Spanien her, der vor einigen Jahren in Paris verkauft wurde.

— (Erdbeben.) Aus Kronstadt (Siebenbürgen) wird gemeldet: „Am 25. December erbeite die Erde um 4 Uhr 22 Minuten Nachmittags, 4 Uhr 47 Minuten Kronstädter Zeit, von zwei rasch aufeinanderfolgenden, sich in Wellenbewegungen fortplantzenden Erschütterungen. In dem an der Donau gelegenen Galatz wurde das Erdbeben unter donnerähnlichem Rollen bemerkt, welches in schwachen Bewegungen bis in die Paronäse sich erstreckte. Wahrgenommen wurden die Erdhöfe in Galatz, Bufureb (intenziv), Szentgöry, Kronstadt und Brennordf (schwache Bewegungen).“

— (Die englischen Rettungsboote) hatten im verfloffenen Jahre, namentlich aber in den letzten Monaten viel zu thun. Es gelang ihnen, im Laufe des Jahres 577 Menschenleben zu retten und 27 Schiffe vor dem Untergang zu bewahren. Die Gesellschaft, die nur durch freiwillige Beiträge unterhalten wird, hat während desselben Zeitraumes Belohnungen gewährt für 126 Menschenrettungen durch Fischer- und andere Boote. Seit seiner Entstehung hat der Verein zur Rettung von 27,600 Schiffbrüchigen beigetragen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Abnland“ von Antwerpen am 6. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Bosen. Derselbe erzeugt geräuchert in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Nadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven-, Herz- und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. Preis pro Fl. 1 Mk. 25 Pf. 6 Fl. = 6 Mk. (No. 3006.) 336

Der Leser findet an anderer Stelle eine Notiz der Canton-Thee-Gesellschaft — eine Vereinigung von Kaufleuten unter der Regide der ältesten, größten und einflussreichsten Tee-Firma Englands — der zufolge dieselbe nunmehr auch hierorts ein General-Depot (F. Urban & Co., Langgasse 11) errichtet hat, um den Theetrinkern, die einen durchaus reinen und wohlschmeckenden Tee wünschen, den Weg eines solchen zu möglichem Preise möglich zu machen. Die Gesellschaft erbittet nur eine einmalige Probe ihrer Thee's und ist überzeugt, daß ein Versuch ihr die feste Kundschaf jedes Kenners sichern wird. 1021

— Für die Vorausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Einladung. Vortrag

über „Zeitgemäße christliche Wahrheiten — Gegenwart und Zukunft der Kirche“ heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19.
Eintritt frei für Jedermann.
982 **Gotthard Frhr. v. Riechthofen.**

Local-Gewerbeverein.

Der Unterricht in unseren Schulanstalten: **Abendschule, Wochenzeichenschule, Mädchenzeichenschule und Modellerschule** hat bereits wieder begonnen und findet an den bekannten Tagen statt. Der Unterricht in der **Sonntagszeichenschule** beginnt den **9. Januar.** 262

Sprudel.
Lieder und Vorträge können schon jetzt bei unserem Cassirer Herrn **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, eingereicht resp. angemeldet werden.

Erste General-Versammlung:

Montag den 17. Januar a. c. Abends 8 Uhr 11 Min. im grossen Saale des „Hotel Adler“.

46 **Das Comité.**

Kaufmännischer Verein und Local-Gewerbeverein.

Dienstag den 11. Januar c. Abends präcis 8 1/2 Uhr im **Saalbau Schirmer:**

Vortrag

des Herrn Dr. Josef Stern aus Frankfurt a. M.:
„Die Westfälischen Behungerichte.“

Die **Mitgliederkarten** berechtigen zur Einführung von zwei Damen. **Einzelkarten** zu diesem Vortrage à 1 1/2 Mk. sind bei den bekannten Stellen, sowie Abends am Saal-Eingange zu haben.

Der Saal wird unmittelbar nach 8 1/2 Uhr geschlossen.
226 **Die Vorstände.**

Kaufmännischer Verein.

Ordentliche General-Versammlung

im Saale der **Fran Engel Wwe.**, Langgasse,

Mittwoch den 12. Januar 1881 Abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

- Jahres-Bericht und Rechnungsablage;
- Feststellung des Jahresbeitrags;
- Wahl des Vorstandes;
- Erledigung etwaiger Beschwerden;
- Anträge von Mitgliedern.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Wiesbaden, den 30. December 1880. 226

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Alle **Maschinen-Nähereien** werden zu 2 Pfg. per Meter angefertigt. Näh. Walramstraße 25 a, 3. Stock. 14908

Diejenigen Mitglieder der **katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden**, welche ihre Beiträge pro 1. April 1880/81 noch nicht entrichtet haben, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, hiermit erinnert.
Wiesbaden, den 3. Januar 1881.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes.
267 **Dr. Walter.**

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten und Korbreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Miegelsberg 32. 80

Marktstraße 6, zum „Chinesen“,

Meinen **Rasir-, Frisir- & Haarschneide-Salon**

bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Abonnement in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

15580

Marktstraße 6, zum „Chinesen“,

„Austria“,

sowie

sämmliche andere Sorten



Schlittschuhe

empfehle zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, vorm. **Fr. Knauer**,

656

13 Neugasse 13.

Schlittschuhe

in großer Auswahl, **Patent-Schlittschuhe** mit Hinter- und Vorderriemen von 4 Mk. an.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Friedrichstraße 35.

669

Cölner Dombauloose

noch einige Tage bei **F. de Fallois**, Hofl.,
20 Langgasse 20. 650

Nölner Domloose

(Ziehung 13. Jan.) versendet einzeln und parthiweise à 3 Mk. 30 Pfg. **D. Frenz** in Mainz, Ecke der großen und kleinen Emmeransstraße. 94

5 Pfd. Putzseife 1 Mk.
bei 548

26 Marktstraße 26.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Häfnergasse 3.
Ausgezeichnete Pianino's aus renomirten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz,**
empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.
Reparaturen & Stimmungen.
Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25,
nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)
Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete.) 167
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermietten.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's
von C. Bechstein und B. Biese ic. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt
von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**
Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos
unter Garantie gereinigt. 4369
Ein **Gewächshaus** aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mtr.
groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Baubureau von
9399 **Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.**

Ziehung 13., 14. und 15. Januar.
Cölner Dombau-Loose
incl. franco Zusendung der Gewinnliste à M. 3.50.
In Partien hoher Rabatt.
Preussische Schleswig-Holsteiner Lotterie,
25,000 Loose, 6250 Gewinne.
4tes Loos gewinnt. Loose 2r Klasse incl. Gewinnliste
M. 2.35, alle 7 Classen 16 1/2 Mark.
14531 **A. Eulenberg,** Hauptcolleeteur,
Eberfeld.

Für Damen.

Es können noch einige Damen Theil nehmen an einem
Zuschneide-Cursus für Damen- und Kindergarderobe,
wo wöchentlich zweimal 2 Stunden gegeben werden, zum Preis
von 5 Mark pro Monat. Der Cursus beginnt am 15. Januar.
250 Frau **Rendant Meyer, Schillerplatz 3.**

Für Damen.

Am 12. Januar beg. w. ein **Cursus** im **Maßnehmen,**
Zuschneiden und Anfertigen sämmtlicher Damen- und Kinder-
Kleider nach **Grandé'schem System** und den neuesten
Journals unter Garantie.
Auf Wunsch ertheile auch Unterricht außer dem Hause.
314 **Fr. Roth, Wellstrasse 6.**

Für sparsame Hausfrauen.

Es verdient die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, daß es
gegenwärtig gelungen ist, verbläbte Kleidungsstücke aller Art,
ferner **seidene Bänder, Wollgarn, Leinen und Baumwolle**
auf die leichteste und billigste Weise aufzufärben (ein
Frauenkleid schön und ächt aufzufärben kostet circa 50—75 Pf.)
und ist dies im kleinsten Haushalte leicht ausführbar.

Sämmtliche Farben sind giftfrei und in allen gangbaren
Nuancen in Päckchen à 10 und 25 Pf. zu haben.
Grün zum Färben von Gräsern und Moos, ferner Pulver
zur Herstellung von Schreib- und Sceptographentinten in
Päckchen à 10 und 25 Pf.

Droguerie Wilh. Simon,
14130 große Burgstraße 8.

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern-Ver-**
bindung per Quadratmeter 11 M., desgleichen auf **prima**
Leinwand per Quadratmeter 7 M., liefert in solidester Aus-
führung unter Garantie

12007 **Wilh. Heiland, Steingasse 7.**
Die (neue) 14366

Wiesbadener Düngeranfuhr-Anstalt
empfiehlt sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu be-
kannten moderirten Preisen.

Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch
es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und
somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücks- und Obstbäumebesitzern zur gef. Notiz,
daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fort-
während zu mäßigen Preisen angefahren werden kann.

Bestellungen erbittet man **Morigstraße 15, Part. rechts.**
Ein **Füllofen,** für eine Wirthschaft passend, billig zu ver-
kaufen **Michelsberg 28 (Schlosserwerkstätte).** 874

Ofenröhen und Putzen besorgt **A. Buschung,**
Morigstraße 9, Mittelbau. 6437

Nur allein ächt, wenn die hier beigedruckte Schutzmarke auf den
Etiquetten steht.



222

Malz-Extract und Caramellen
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.***

Lungenleiden.

Auch an mir hat sich Ihr Huste-Nicht prächtig bewährt, denn schon nach dem Gebrauch von 3 kleinen Fläschchen war mein Husten beseitigt. Da ich aber herz- und lungenleidend bin und auch in dieser Hinsicht Erleichterung verpüre, so setze ich den Gebrauch Ihres Extractes fort.

Ihr ergebener Schaubé, emer. Lehrer und Cantor.
*) Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel, Tannusstraße**, in Biebrich bei **A. Vigner, Hof-Apothek**, à Flasche Mk. 1, 1.75, 2.50. à Beutel 30 und 50 Pf.

Buschenthal's Fleischextract

aus Montevideo in Südamerika. 336

Prämiirt mit ersten Preisen.

Preiswürdig wie kein anderes. Gcht nach
v. Liebig. (No. 15467)

Zu haben in Delicatessen-, Droguen-, Colonialw.-Handl., Apotheken etc.
Haupt-Depot bei A. Seyberth in Wiesbaden.

FABRIK: FRANKFURT a. M.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

IN DEN APOTHEKEN.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **Butter-** und **Giergeschäft** des Herrn **Winkler, Hochstätte 30**, weiter betreibe und durch Niederlage von **Mehl** und **Landesproducten** vergrößert habe und bitte um geneigten Zuspruch.
840 Achtungsvoll **J. Schick.**

Ganzes Schmalz per Pfund 70 Pf.
empfeht **L. Behrens, Langgasse 5.** 543



Täglich am Stadtbrunnen u. Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Salm, Turbot, Soles, sowie lebende Hechte, Karpfen, Zander, Schleien, Orfen, Aale und ganz frische Schellfische empfiehlt **Krentzlin.** 823

Sarzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Langgasse 45. 14112

Sarzer Kanarienvögel zu verk. Moritzstr. 12, Hth., Bart.

Zwei neue und ein gebrauchter **Wagen**, sowie einige Klaster Holz sind billig zu verkaufen bei **Peter Dörr** in Auringen. 837



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. **Gebr. Stollwerck,**
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem die vielen Milch Extracte und Mehle sich für längeren Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's ächtes Malz-Extract,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;

dasselbe mit **Eisen**, für bleichsüchtige, blutarme Personen;

dasselbe mit **Kalk**, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen;

dasselbe mit **Leberthran**, eine Emulsion zu gleichen Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter genommen und besser ertragen wird, als der Leberthran für sich.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen; sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind in allen Apotheken zu haben. 252

Ein elegantes, neues **Plüsch-Kanape** für 80 Mark, sowie ein hochfeines mit Damast zu 52 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 911

Ein in Wiesbaden lebender **Rentner**, Mitte 40er Jahre, evangelisch, sucht ein **wohlerzogenes Fräulein zur Lebensgefährtin**, welche den Bildungsgang einer höheren Töchterschule durchgemacht hat, und bittet darauf bezügliche Briefe mit Photographie zur **Weiterbeförderung** an die **Central-Annoncen-Expd. von G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** unter **F. W. 50** zu richten. 328

Geschäftsbücher.

Ich übernahm für Wiesbaden die Vertretung der Geschäftsbücher-Fabrik von **Fr. Wilh. Ruhfus** in **Dortmund**. Die Bücher dieser Fabrik zeichnen sich durch mäßige Preise, Solidität der Einbände (meist mit **Draht** geheftet) und gute Papiere aus. Gangbare Sorten halte stets auf Lager und liefere Extra-Anfertigungen in kürzester Zeit. **Verkauf zu Fabrikpreisen.**

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Loutisenstraße.

57

Photographien,

Visitformat, beste Ausführung, liefere bis zum 1. April das Duzend zu Mk. 6, das 1/2 Duzend zu Mk. 3.50.

942

A. Hübinger, Langgasse 53.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 11. Januar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Nerostraße 11, 1 Stiege hoch**, folgende Haus- und Küchengeräthe, Weißzeug, Porzellan, Gold- und Silbersachen durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Inventar:

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in 4 compl. französ. Betten, 2 Spiegelschränken, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken mit Marmorplatten, 2 Chaise longues, 2 Tischen, 6 Stühlen, Bett- und Sopha-Vorlagen;

zwei Wohnzimmer-Einrichtungen: 1 **Pompadour**, bestehend in Sopha, 4 Sessel aus grünem Plüsch, 2 Sopha, 2 ovalen Tischen, 4 Nippstischen, 1 Nähtisch, 2 ovale Spiegel, 2 Kommoden, 2 Console, 2 Uhren, 6 Blatt Vorhänge, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, 1 Schreibtisch, 12 Barockstühle, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 große Teppiche;

eine Salon-Einrichtung: 1 echt Brüsseler Teppich, 1 Berticow mit Spiegel, 1 ditto ohne Spiegel, 1 Silberschrank, 4 große Oelgemälde, 2 Blumentische, 2 Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, 1 antique Uhr, 1 fein gestochene braune Plüschgarnitur;

Diverses: 1 Dhd. silberne Messer und Gabeln, 6 silberne Löffel, 1 silberne Zuckerdose, 1 silberne Cylinderuhr, 4 Figuren, 1 Album, 1 Nähmaschine, 2 Lampen, 1 vollst. Gefindepott, 2 Dhd. Teller, 1 Eß- und 1 Kaffeefervice, Tisch-, Bett- und Handtücher, Gläser, Flaschen u. s. w.

Jacob Martini,

Auctionator.

278

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

43

Vorzügl. Fischwein per Flasche 60 Pfg., garantiert reine Waare.

H. Ruppel, Römerberg 1. 13562

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

A. Köhler. 732

Gasthaus zum „Anker“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.

15144

Johann Zäuner.

Massaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir,

Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,

zum Détailverkauf vorräthig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Echtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk. 1,10	} per Flasche
1875er " Cos Saint-Estèphe " 1,25	
" " Haut-Bages Pauillac " 1,50	} ohne Glas.

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscouranten, welche gratis von mir abfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Hans unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867

J. C. Bürgener.

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Metzgergasse 25. 4454

Lanbenheimer 80 Pfg., **Bodenheimer** 85 Pfg., **Sahnheimer** 95 Pfg., **Niersteiner** Mk. 1.05, **Rackheimer** Mk. 1.15, **Erbacher** Mk. 1.50, **Geisenheimer** Mk. 1.80, **Hochheimer** Mk. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Hácoczky'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kra**h, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

43

Schloßeinrichtungs-Verkauf.

Von obiger uns zum schleunigen Verkauf übergebenen Schloßeinrichtung verkaufen wir vom 3. Januar ab sämtliche Mobilien des rechten Schloßflügels und zwar:

2 große, 2 kleine Speisesäle-, 1 Salon-, 2 Herrenzimmer-Einrichtungen (Eichen antique), sehr reich geschnitten,

4 schw. matte Salons mit blau-grün Atlas, gelb-roth Lyoner Seide, blau und gelb Seidendamast-Bezügen, 3 Wohnzimmer-, 1 Speisezimmer-, 5 Fremdenzimmer-, Nußbaum-, 3 Plüsch-, 2 Phantasie-Ameublements in französischem Geschmack, prachtvolle Boule-Möbel, Venetianer Spiegel, Candelabers, Chaise longues, Oelgemälde, Gardinen und viele, viele andere Gegenstände.

Sämmtliche Möbel sind fast neu (äußerst wenig gebraucht), eignen sich vorzüglich zu eleganten Ausstattungen, werden getheilt oder im Ganzen sehr billig verkauft und leisten wir für deren Reellität vollste Garantie.

Frankfurt a. M.
I. Stock, 8 Kaiserstraße 8, I. Stock.

(32/L.) 337



D.R. PATENT

Nro. 9878. Kl. 33.

Patentirter Eissporn
zum Anlegen, kann auch in Wohnräumen am Stiefel verbleiben, ist einer jeden sorgsamem Familie als bestes Schuhmittel gegen Fallen auf Eisflächen zu empfehlen und wird für Erwachsene und Kinder geliefert.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

491

Tischzeug.

Eine große Parthie anrangerter Dress-, Jacquard- und Damast-Tischtücher, Servietten, Thee- und Dessert-Servietten wird

25% unter Preis abgegeben.

Für Wirthe und Diejenigen, die Ausstattungen anschaffen, dürfte dieser Verkauf namentlich Interesse haben.

Mainz.

Gebrüder Becker, Feinen-Fabrikanten,

große Bleiche 16.

772

Zu herabgesetzten Preisen

die noch vorrätigen garnirten und ungarirten **Damen- und Kinder-Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Tulle, Spitzen, Schleier** und alle in's Putzfach einschlagende Artikel bei

152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Prima weisse Rosshaare

für Kopfpolster empfehlen

842 **Gebr. Erkel, Michelsberg 12.**

Harzer Kanarienvögel billig zu verk. Heleneustr. 11. 10217

Ausverkauf.

Wir bringen hiermit zur Nachricht, daß wir von dem Ausverkauf der Fr. Geschwister Wagner noch einen großen Vorrath von **Castor-, Terneaug-, Moos- und Gobelin-Wolle** zum Weiterverkauf übernommen haben, und sind auch die Preise gleich geblieben (per Pfund 6 Mark 50 Pfg., per Loth 14 Pfg.).

754 **Geschwister Lippert, Taunusstraße 23.**

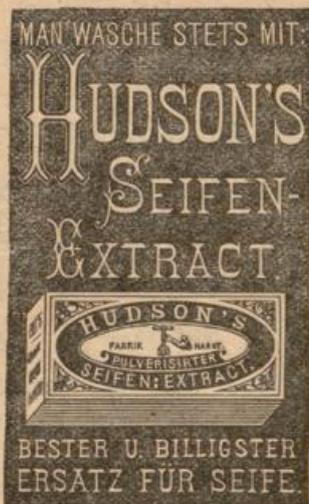
Zafellklavier, ein noch gutes, billig zu verkaufen Höberstraße 10. 891

Eine elegante **Gold- oder Apotheker-Waage** billigt zu verkaufen Weilstraße 5. 923

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Bahnwasser**,
 à Fl. 60 Pf., jemals wieder Bahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,
 Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever.** 880



311

(H. 42340.)

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken
 Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

Sargmagazin Ludwigstraße No. 1.

Lager in allen Classen und Größen. Große, eichenlackirte
 Särge von 18 Mark an mit Ausstattung. Statt Schachteln
 empfehle Särge zu 2 Mark. Das Aus- und Ankleiden,
 sowie das Waschen bei Leichen wird unter billigster Berech-
 nung übernommen.

12736 **Christian Gebhardt, Ludwigstraße No. 1.**

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum
 zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Sarg-Magazin

eröffnet habe.

Särge für jede Altersstufe von den einfachsten bis zu den
 elegantesten zu reell gestellten billigsten Preisen stets vorrätzig.

Georg Fischer, Bau- und Möbelschreiner,
 783 **Karlstraße 30.**

Nachtstühle, geruchlos, patentirt, wieder vorrätzig bei
 15122 **W. Schwencck, Schützenhoffstraße 3.**

Dickwurz in kleinen und größeren Quantitäten abzu-
 geben Schwalbacherstraße 39. 522

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
 H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste **Ruhrkohlen**
 in allen Sorten, sowie **Annachholz, Scheitholz** und **Loh-
 fuchen** zum billigsten Tagespreise. 9586

Rodergruber Braunkohlen-Briquettes
 (staatlich preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt,
 daher geruchlos, sind für **Küche** und **Zimmer** das **reinlichste**
 und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig **angenehmste**
 und **sparsamste Brennmaterial.**

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten
 gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.
 Zur **gefl. Beachtung.** Die ächten Rod. Briquettes
 sind mit dem Zeichen **G. R.** versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
 8916 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen, 4184

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. 50
Stückkohlen Ia " 19. 50
Gew. Rußkohlen I. Sorte " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
 Hans Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Lauggasse 20, entgegen.
Viebrich, im Januar 1880. Jos. Clouth.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
 außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**
 Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
 Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Pfandleihanstalt **Niederreiter, 4029**
 4 H. Schwalbacherstraße 4.

Ankauf von getragenen **Kleider, Schuhwerk u. dgl.**
 zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7.** 4072

Wäsche wird zu den billigsten Preisen angenommen und
 schnell und schön besorgt. Herrenhemd 18 Pf.,
 Frauenhemd 8 Pf., Hose 8 Pf., Kragen u. Manschetten à 6 Pf.,
 Bettuch 9 Pf., Servietten u. Kopfsbezug à 2 Pf. N. Zahnstraße 2.

Ankauf von **Wein- und Bierflaschen** Faul-
 brunnenstraße 7. 15212

Alle Sorten **Flaschen** werden anaekauft Schwalbacherstr. 71.
Bitz, Dienieser u. -Bauer, wohnt Steingasse 16. 11473

Personen, welche geneigt sind, **Annahmestellen** für eine
 neu errichtete **Sparkasse** zu übernehmen, wollen selbstge-
 schriebene Offerten unter N. P. 18 bei der Expedition d. Bl.
 abgeben. 630

Unterricht.

Französische, englische und **italienische Stunden**
 ertheilt von einem geprüften Lehrer. Näh. „Pariser Hof“. 146

A German Lady wishes to exchange conversation lessons
 with an English Lady. Offers under A. E. 37 at the
 expedition of this paper. 801

Eine für **höhere Töchter** Schulen geprüfte Lehrerin
 (Norddeutsche) wünscht zu **mäßigem Preise** Privat-
 stunden zu ertheilen. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre
E. K. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 494

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.**
251
Emilie Klepenheuer.

Immobilien, Capitalien etc.

Es wird eine Villa oder ein Wohnhaus in der Taunus-, Elisabethen-, Sonnenberger- oder Parkstraße zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten unter A. J. 32 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 673

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 13192

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 816

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falkor, Wilhelmstr. 40. 12317

Die Villa **Mainzerstraße 5** ist zu verkaufen. Bei dem bevorstehenden Ausbau der Rheinstraße empfiehlt sich diese Besichtigung wegen der drei Baupläze, die daraus gebildet werden können, zur Speculation Näh. Exped. 9333

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. Ein kleines **Landhaus** an frequenter Straße mit schönem Garten und anstoßenden großen Baupläzen ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 638

Das **Haus Wellrißstraße 9**, welches sich zu einem Geschäftshause eignet und nach den genehmigten Plänen sofort ausgeführt werden kann, Laden mit Wohnung, schönem Hofraum und geräumigem Hinterbau, desgleichen das **Haus Frankenstraße 2** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Wellrißstraße 9. 889

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Geschäft, rent. weg. Umbau bis z. verk. Näh. Exped. 13696

Ein **Acker mit 15 Bäumen**, 86 Ruthen haltend, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

Zu verkaufen drei Baupläze an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 9398

7500 Mark Münzelgelber sind anzuleihen. N. Exp. 14434

Kostenfreier Nachweis von Capitalien zu 4 1/4 % für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. N. Exped. 843

Auf erste Hypothek werden von einem dunkellichen Zinszahler **8571 Mark 43 Pfg.** gesucht. Näh. Exped. 767

30—35,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15392

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftsstraße gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Gartenbenutzung für eine kleine, ruhige Familie. Offerten mit Preisangabe unter Ch. C. B. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 473

Zum 1. April

wird von einer kleinen, ruhigen Familie (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Offerten unter C. F. G. 55 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf den 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu mäßigem Preise, womöglich in der Nähe des Schillerplatzes. Offerten mit genauer Preisangabe sub X. R. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 652

Ein unmöblirtes Zimmer wird in der Nähe des Hotel zum Adler zum 1. Februar gesucht. Offerten unter G. W. 100 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 908

Angebote:

Bahnhofstraße 18, 1 St. h. l., ein freundl. Zimmer, sowie eine Mansardstube möblirt zu vermieten. 806

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 613

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem Curhause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Friedrichstraße 40 im Seitenbau, 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, eventuell auch Werkstätte im Hofe, an eine ruhige Familie zu vermieten. 813

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. **Selenenstraße 14** ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 688

Selenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Nichelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 804

Moritzstraße 16 sind 1—2 schön eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise zu verm. 504

Müllerstraße 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 879

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 827

Nikolastraße 15, Ecke der Adelheidstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Gartenanenthalt etc., auf sogleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hause ebener Erde oder Adelheidstraße 15 im 1. Stock. 653

Querstraße 1 ist die Wohnung im 2. Stock, aus 7 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör bestehend, per 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 808

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15028
Wellrißstraße 15 ist ein einfach möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 734
 Wellrißstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293
 Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Zu besichtigen von 10 bis 3 Uhr Fahnstraße 3, 1 Treppe hoch. 296
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Mauritiusplatz 2, 2 Stiegen hoch. 799
 Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmobliert zu vermieten Webergasse 35. 11346
 Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. h. 886
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmobliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895
 Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Koff erhalten. Näh. Herrnmühlgasse 3 bei Fr. Dinges. 13761

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit. *)

VI. Handelsverhältnisse.

Obwohl Acker- und Weinbau in vergangenen Zeiten die Hauptnahrungsquellen der Einwohner Wiesbaden's ausmachten, so ist der Handel darum nicht weniger erwähnenswerth, zumal der Herrschaft und der Stadt einige für jene Zeit nicht unbedeutende Einnahmen daraus zufließen.

Die Einwohner versahen sich mit ihren geringen Bedürfnissen auf den vier alljährlich an den Mittwochen nach Jubilate, Johannes, Michaelis und Andreas stattfindenden Märkten, auf denen sich in guten Zeiten ein recht lebhafter Verkehr entsfaltete, besonders da die Bürger das Recht besaßen, an diesen Markttagen, sowie drei Tage vor und drei Tage nach denselben ihren selbstgezogenen Wein zu verzapfen.

Jeder zum ersten Male einen Jahrmarkt besuchende Krämer hatte sich in die Marktkrämmergeilde aufnehmen oder händeln zu lassen und dafür an den Oberschultheißen 15 Albus, an die beiden von diesem ernannten Händlmeister 10 Albus Gebühren zu entrichten und sich außerdem mit seinen Zunftgenossen mit Wein und Weißbrot abzufinden. Die Höhe des von den Verkäufern zu entrichtenden Standgeldes richtete sich gewöhnlich nach dem Anfall des Marktes; für die unter und über dem Bogen des Uhrthurmes aufgestellten Stände fiel es an den Oberschultheißen. Sämmtliche Ellenwaarenhändler hatten sich zum Ausmessen ihrer Waaren einer auf dem Rathhause aufbewahrten, mit dem Stempel der Stadt versehenen eisernen Elle zu bedienen, 24 derselben kamen 25 Frankfurter oder 24 $\frac{1}{2}$ Mainzer Ellen gleich. Für jede verkaufte Elle hatten sie, einem Erlaß des Grafen Walthasar vom 3. Februar 1566 zufolge, zwei Pfennig an die Stadtkasse zu entrichten. Von den Krämern wurde das leichte Gewicht, ein Pfund zu 32 Loth, der Centner zu 106 Pfund, von den Messern dagegen das schwere oder Mainzer Gewicht, das Pfund zu 34 Loth, der Centner zu 100 Pfund, benützt. Als Hohlmaßeinheit galt das Maß, wovon beim Ausmessen träber Flüssigkeiten 80, beim Ausmessen heller Flüssigkeiten 90 auf eine Ohm gerechnet wurden.

Was sich außer den Jahrmarktzeiten an Bedarf der Einwohner ergab, wurde von einigen sog. Hockern, die ihre Tische oder Buden an den Ausgängen der Stadt resp. Vorstadt aufgestellt hatten, gedeckt. Um nun den Handel mehr auf das Innere der Stadt zu beschränken, hatte Graf Johann im Jahre 1478 dem Stadtvorstand das Versprechen abgenommen, keine Hocker mehr in der Vorstadt zu dulden; zugleich hatte er ihm neben Anderem die Erhebung von 28 Hellern von jedem Malter Korn oder Weizen gestattet. Es war dies eine Concession von großer Wichtigkeit, denn das Malter Korn (Limburger Maß) kostete nur 15 Albus, von den Weizen 25 Albus, und 28 Heller**) oder 2 $\frac{1}{3}$ Albus betrug also ca. 14 bezw. 9% des Kaufwertes. Ein Verkauf im Hause war wenig gebräuchlich, auch die Bäcker und die Metzger hielten ihre Waaren in den städtischen Beckschragen und Fleischscharen feil, für deren Benutzung und Unterhaltung sie jährlich je 6 beziehungsweise 9 Albus an die Stadtkasse bezahlten.

*) Nachdruck verboten.

**) 1 Goldgulden = 29 Albus, 1 Albus = 13 Heller.

Durch die vielen Brand- und Kriegsunfälle, denen Wiesbaden im 16. Jahrhundert ausgesetzt war, waren die Jahrmärkte sehr zurückgegangen und die vorher abgehaltenen Wochenmärkte so weit eingegangen, daß gegen Ende des 16. Jahrhunderts nur noch in der Fastenzeit solche abgehalten wurden. Ebenowenig hatten die mit der Zeit sehaft gewordenen Krämer emporkommen können, die Grundlage, die sie ihrem Geschäfte mit vieler Mühe gegeben, wurde denselben durch die Kriegswirren des 17. Jahrhunderts wieder vollständig entzogen.

Nach dem dreißigjährigen Kriege glaubte Graf Johann den gerüttelten Vermögensverhältnissen seiner Unterthanen am besten durch Beförderung des Handels aufzuhelfen. Seine Bestrebungen waren darauf gerichtet, seine Hauptstadt Wiesbaden zur Handelsstadt zu machen, und er beschäftigte sich zur Erreichung dieses Zweckes auf das Ernsteste mit dem Plane der Schiffbarmachung des Salzaches zur Herstellung einer bequemen Verbindung mit dem Rhein. Leider ist über dieses Project nur noch ein Brief des Grafen an seinen Rentmeister aus dem Jahre 1656 erhalten, in welchem er diesem seine demnächstige Ankunft in Wiesbaden, um sich von den bis dahin gethanen Schritten zur Ausführung des Planes zu überzeugen, anzeigt. An welchen Schwierigkeiten derselbe scheiterte, ist unbekannt geblieben; wir wissen nur, daß er unausgeführt blieb.

Zu jener Zeit finden wir drei Krämer, Namens Köpffe, Kraft und Plüger, die je 10 Gulden Gewerbesteuer gaben, zu Wiesbaden vor. Später hatten noch die drei Juden Abraham Meyer, Isaac Meyer und Samuel Israel Aufnahme in der Stadt gefunden, die laut Decret des Fürsten Georg August vom 25. September 1690 mit alten Kleidern, Zinn, Kupfer, Blei und sonstigem Metall, Bettwerk, Federn, Wachs, wollenen Tüchern, Flach, Wolle, Hanf, Wein, Del, lebendem Vieh und Häuten, ferner auch mit Zeug- und Seidenwaaren, Strümpfen und Hüten handeln durften, sofern sich zum Handel mit den zuletztgenannten Artikeln kein Christ bereit fand. Eine Beschwerde der drei unterdessen zu einer jährlichen Abgabe von 20 Gulden angewiesenen christlichen Handelsleute über diese weitgehende Concession an die Israeliten hatte nur zur Folge, daß diesen durch Verordnung vom 14. December 1693 der Handel (außer mit Spezereien) freigegeben und das Schlachten von Vieh zum eigenen Bedarf gestattet wurde.

Mit der Erweiterung der Stadt und der Zunahme des Fremdenbesuches wandten sich dann mehr und mehr Einwohner dem Kleinhandel zu, und es machte sich mit der Zeit ein verminderter Betrieb der Landwirtschaft dadurch recht fühlbar, daß Mangel an Lebensmitteln in der Stadt einzutreten begann, was den Fürsten Karl veranlaßte, die regelmäßigen Wochenmärkte wieder einzuführen. Die bezügliche Marktordnung vom 9. April 1731 bestimmte, daß jeder Ort des Oberamts die an den Montagen und Donnerstagen von 7–10 Uhr Vormittags stattfindenden Märkte mit einer gewissen Anzahl Einwohner, über die die Schultheißen dem Marktmeister eine Liste zuschicken mußten, als Verkäufer beschieden sollte. Die Wahl der von ihnen zum Verkaufe auszustellenden Gegenstände blieb ihnen überlassen, im Allgemeinen sollten es Butter, Eier, Käse, Honig, Hühner, Enten, Gänse, Spanferkel, frisches und getrocknetes Obst, Gewürz, Kraut, Rüben, Zwiebeln und sonstige Gartengewächse sein. Die Ausbleibenden wurden mit einer Strafe von $\frac{1}{2}$ fl. belegt. Die Orte Viebrich und Schierstein hatten je einen Fischer mit Fischen zu senden, die im Falle des Wegbleibens 2 fl. Strafe geben mußten. Die Hälfte der eingehenden Strafgeelder gehörte zur Befolgung des Marktmeisters, während die andere Hälfte für Instandhaltung und Säuberung des Marktplatzes verwendet wurde.

Außer den Jahr- und Wochenmärkten fanden jährlich noch einige Viehmärkte statt. Der sich hier entwickelnde Handel war natürlich auch von den Zeitverhältnissen abhängig. Bei jedem abgeschlossenen Kauf oder Tausch waren vom Käufer zwei Pfennig pro Reichsthaler des Kaufobjectes als Unterkaufgeld und für jedes Stück Hornvieh 1 Albus, für ein Pferd 5 Albus, für ein Schwein, Schaf oder einen Hammel 4 Pfennig Abtriebsgeld an die Herrschaft zu zahlen. Wurden außer an Markttagen Viehhändler in der Stadt abgeschlossen, so hatten sowohl Käufer wie Verkäufer für jedes Stück Vieh 1 Albus und für etwa ausgefertigte Akte und dergleichen 5 Albus Sporteln zu entrichten.

Wenden wir zurück auf die geschilberten Kleinrämer-Verhältnisse jener Zeit und betrachten dagegen den jetzigen regen Geschäftsverkehr der Stadt, so muß sich uns der Gedanke wohl aufdrängen, daß Wiesbaden, trotz vieler gegentheiligen Meinungen, auch in Handelsdingen noch eine Zukunft hat.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. Januar Vormittags 10 Uhr werden in den fiskalischen Walddistrikten Gewachsenstein, Rentmayer, Kiffelborn, Gewachsensteinerkopf und Himmelswiefe, Schutzbezirk Clarenthal, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

- 5 Eichenflämme von 2,98 Festmeter,
- 14 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 1 " eichenes Brügelholz,
- 268 " buchene Scheitholz,
- 120 " buchene Brügelholz,
- 25 " kiefernes Holz,
- 175 Stück eichene, 6450 Stück buchene und 200 Stück kieferne Wellen, sowie
- 1 Raummeter Späne.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1881. Das Holz ist guter Qualität und sitzt unmittelbar an der Platter Chauffee. — Zusammenkunft am Steinplatzweg auf der Platter Chauffee.

Fasanerie, den 31. December 1880.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

234

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen sollen in öffentlicher Submission vergeben werden: Loos I. Lieferung von ca. 5955 Kilogramm gewalzten Eisenträgern für die Unterstüzung der in der alten Colonnade auszuführenden Brandmauern; Loos II. Zimmerarbeiten incl. Materiallieferung für die Halle und ein Erker am Restaurationsgebäude auf dem Neroberge; Loos III. Steinhauerarbeiten in Niedermendigler Bajallava für die Halle daselbst; Loos IV. Herstellung von Zwischendecken im Restaurationsgebäude daselbst; Loos V. und VI. Glaserarbeiten für den Neubau der Gewerbeschule; Loos VII. und VIII. Schreinerarbeiten daselbst; Loos XI. Glaserarbeiten für den Neubau des Isolirhauses für Pockenranke; Loos X. Schreinerarbeiten daselbst. Der Submissionstermin hierfür ist auf Mittwoch den 19. Januar c. Vormittags 9^{1/2} Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, anberaumt, und sind die Submissionsofferten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dieser Zeit daselbst einzureichen. Nach Beginn des Termins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Bedingungen für Loos I., II., III. und IV. c. liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, während der Dienststunden von Montag den 10. Januar c. ab zur Einsicht aus, und können daselbst auch die von den Submittenten zu benutzenden Submissionformulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Für Loos V. bis X. liegen die Bedingungen im Baubureau der Gewerbeschule, Balramstraße 15, zur Einsicht offen, wofelbst auch ein Musterfenster ausgestellt ist und Submissionformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Wiesbaden, 4. Januar 1881. Der Stadt-Baumeister.
L e m d e.

Freiwillige Mobilien-Versteigerung.

Montag den 10. Januar 1881, präcis Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Frankfurterstraße 28 wegen Aufgabe des Haushalts sämtliches Haus- und Küchengeräthe, als: Betten, Holz- und Polstermöbel von Mahagoni und Nußbaum, Spiegel, Delgemälde, 1 Regulirofen und eine große Parthie Weinflaschen versteigert.

Wiesbaden, den 5. Januar 1881.

833 Carins, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 15. Januar:

I. grosser Maskenball.

Eintrittskarten: 4 Mk., Gallerie: 3 Mk.

Unentgeltliche, personelle Eintrittskarten zu den Sälen für Inhaber von Jahres-Abonnements- und Jahres-Curtaxkarten an der Tageskasse im Hauptportal, gegen Abstempelung der Jahreskarten (Haupt- und Beikarten) nur bis Samstag Abend 5 Uhr; von da ab tritt für alle Besucher (Abonnenten und Nicht-Abonnenten) der Eintrittspreis von 4 Mark ein.

Für die Gallerien berechnen diese unentgeltlichen Karten nicht und ist hierfür eine besondere Galleriekarte zum Cassenpreise erforderlich.

Galleriekarten haben indessen keine Gültigkeit zum Eintritt in die Säle.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ballanzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnalisticischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 10. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 3.) Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen etc., in dem Hause Frankfurterstraße 28. (S. heut. Bl.)

Institut für Tanzunterricht und Anstandslehre.

Mein II. Course beginnt Montag den 10. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“. Anmeldungen befehle man in meiner Wohnung, Louisenstraße 43, abzugeben. P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer. 680

Ausstattungs-Artikel,

als:

- Bettzwilliche,
- Barchente,
- Federleinen,
- Bettuchleinen,
- 1/2 Leinen,
- Gebild,
- Handtücher,
- Wischtücher,
- Gläsertücher
- u. s. w.,
- Madapolams,
- Cretones,
- Dimittis,
- Satin, Damaste,
- Rouleangstoffe,
- Borhänge,
- Biqués,
- Biqués- und Waffeldecken, Tischdecken
- u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide

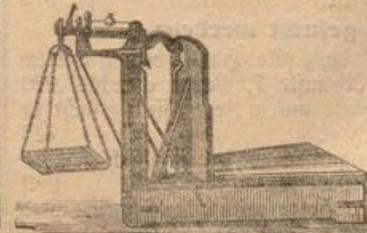
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.

3 Bahnhofsstraße 3.



Decimal-, Tafel- & Küchen-Waagen

in allen Größen nebst den nöthigen Gewichten incl. Eichung liefert billigst 3319

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofsstraße 3.

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen **Schaumweine** von Mt. 1. 80, vorzügliche **Façon** von Mt. 2, moussirende **Asti-Weine** (Muscateiler) von Mt. 2. 50 und moussirende **Bordeaux-Weine** von Mt. 3 an; stille **Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux** u. von Mt. 4. 50 und mittlere **Bordeaux-Weine** von Mt. 1. 30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn **Korthauer**, Nerostraße.
13916 **Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.**

Das Bier-Exportgeschäft

von **Wilhelm Michel, Wellritzstraße 17**
in **Wiesbaden**,

empfiehlt:

1) **Aechtes bayerisches Exportbier** (hell und dunkel) aus der gräflich **Pückler-Limpurg'schen Brauerei** bei **Rärnberg**, sowie

2) erste Qualität **Mainzer Actienbier** in Flaschen und Gebinden. 975

Zweitthürige Kleiderschränke und **Kommoden** billig zu verkaufen **Römerberg 32.** 15609

Ein gut erhaltenes, sehr bequemes **Schlafsofa** und ein **Schnitzstuhl** ist abzugeben **Dohheimerstraße 33, 1 Tr.** 729

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht **Monatsstelle.** N. Albrechtstraße 11, Part. 779
Eine **perfecte Büglerin** sucht, am liebsten in einer **Wascherei** dauernde Beschäftigung. Näheres **Webergasse 44, im Hinterhaus**, eine Stiege hoch. 877

Ein anständiges Mädchen, zu aller Hausarbeit willig, sucht auf 15. Januar Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder **Monatsstelle.** Näh. Ellenbogengasse 7, 2. Stod. 992

Ein eins. Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** od. Mädchen allein. N. Castellstr. 2, Dachl. 888

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle als **Buffet- oder Ladenmädchen**; auch hilft dasselbe gerne in der **Haushaltung.** Näh. Steingasse 16, Parterre. 802

Ein wissenschaftlich gebildetes Mädchen, musikalisch und in **Handarbeiten** geschickt, sucht Stelle zu **Kindern.** Näheres unter **Chiffre M. A. 9** in der Exped. d. Bl. 846

An accomplished English governess, speaks French and German, musical, wishes to give lessons or open to an engagement in a family or school. Unexceptionable certificates. Apply to this paper **C. K. 100.** 521

Für ein **wohlerzogenes Mädchen**, welches im Nähen auf der **Maschine** sehr geübt ist, wird ein **Unterkommen** in einem feinen Hause gesucht. Näheres **Expedition.** 563

Schenkamme. Eine gesunde kräftige **Schenkamme** sucht Stelle. Näh. Exped. 1000

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Haus- oder Zimmermädchen.** Näh. **Dohheimerstraße 50** im Hinterhaus. 998

Für ein junges Mädchen mit guten **Zeugnissen** wird **Stellung in einem Kurzwaaren-Geschäft** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 979

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, findet Stelle. Näh. **Rheinstr. 7, Parterre rechts.** 939

Ein solides **Dienstmädchen** mit guten **Zeugnissen** gesucht in **Biebrich**, alter **Kajernenplatz 8.** 746

Ein Mädchen mit guten **Zeugnissen** wird auf gleich gesucht. Näheres **Herrngartenstraße 8, Parterre.** 989

Ein **zuverlässiger Arbeiter** in **Holzarbeitungsmaschinen** wird gesucht **Friedrichstraße 31.** 585

Ph. Rücker, Adlerstrasse No. 31,

empfiehlt seine sämmtlichen **Spezerei- und Kurzwaaren** zu sehr billigen Preisen.

Besonders mache ich aufmerksam auf **I. Qualität blaue Oberpfälzer Kartoffeln** v. Kpf. **25 Pf.**, im **Walter** billiger. NB. Das **Ladenlokal** ist anderweitig zu vermieten. 544

Rindfleisch 1. Qualität per Pfund 48 Fig.,

Roastbeef und **Lendenbraten** fortwährend im **Ausschnitt** bei 970 **Mondel, Grabenstraße 34.**

Ein **Uniforms-Paletot** und zwei zweireihige **Uniforms-Röcke**, beide noch gut gehalten, sind preiswürdig zu verkaufen **Kirchgasse 22, 2 Treppen hoch.** 940

Ein **Bapagei** (grün) für 28 Mark zu verkaufen **Adlerstraße 59** im **Vorderhaus.** 549

Billig zu verkaufen:

Ein **franzöf. Cheminée** (Ofen). Gewinn. N. **Karlstr. 3, Part.** 447

Ein **zweitäderiges Ziehkarrenchen**, für **Schreiner** oder **Tapetirer** geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. **Exped. 15667**

 **Illmer Dogge**, dressirt, junge, **dänische Dogge**, dressirte **Budel**, junge **Wopie** und **Bologneser** billig zu verkaufen **Webergasse 41.** 788

Ein **Kind** findet **gute Pflege.** Näh. **Exped. 685**

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 1. bis 8. Januar 1881.

	Höchster Preis.		Niedr. Preis.			Höchster Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . p. 100 Kgr.	22	50	22	50	Recht per Kgr.	2	80	2	40
Roggen . . " 100 "	—	—	—	—	Backisch " "	—	70	—	46
Gerste . . . " 100 "	15	—	13	40	IV. Brod und Mehl.				
Stroh " 100 "	—	—	—	—	Gemischtbrod per Kgr.	—	43	—	43
Sen " 100 "	8	—	7	50	Schwarzbrod:				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Kgr.	137	14	133	72	Langbrod " 2 "	—	63	—	58
II. " 100 "	130	23	126	86	Rundbrod " 2 "	—	57	—	49
Fette Schweine p. Kgr.	1	26	1	16	Weißbrod:				
Hämmel " "	1	38	1	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	3	—	3
Kälber " "	1	20	—	80	b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	—	3
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6	—	4	—	Weizenmehl:				
Butter per Kgr.	2	50	2	20	I. Qual. p. 100 Kgr.	46	—	42	—
Eier per 25 Stück	2	25	1	75	II. " 100 "	42	—	38	—
Handläse per 100 "	8	—	7	—	Gewöhnl. (fog. Weizen.)				
Fabrikläse " 100 "	5	—	4	—	p. 100 Kgr.	40	—	36	—
Zwiebeln " 100 Kgr.	20	—	18	—	Roggenmehl " 100 "	35	—	32	—
Blumenohl. per Stück	—	50	—	25	V. Fleisch.				
Kopfsalat " "	—	6	—	4	Dönsfleisch:				
Wirsing " "	—	8	—	4	v. d. Keule . . p. Kgr.	1	40	1	36
Weißkraut " "	—	10	—	6	Bauchfleisch "	1	32	1	20
Rothkraut " "	—	25	—	10	Ruh- o. Rindfleisch " "	1	—	—	80
Gelbe Rüben " Kgr.	—	10	—	8	Schweinefleisch "	1	38	1	32
Beise " " "	—	8	—	6	Kalbsteisch "	1	20	—	80
Kohlrabi (obererdig) " "	—	4	—	2	Lammfleisch "	1	38	1	—
Kohlrabi . . . per Stück	—	4	—	2	Schafffleisch "	1	—	—	80
Trauben . . . per Kgr.	—	10	—	8	Dörrfleisch "	1	60	1	40
Ballnüsse p. 100 Stück	—	50	—	35	Solberfleisch "	1	38	1	32
Kastanien . . per Kgr.	—	80	—	40	Schinken "	2	—	—	180
Eine Gans	6	50	4	—	Speck (geräuchert) " "	1	80	1	60
" Ente	2	30	2	—	Schweinefchmalz " "	1	60	1	20
" Taube	—	60	—	50	Nierenfett "	1	—	—	1
Ein Hahn	1	60	1	—	Schwartenmagen:				
" Huhn	2	—	1	50	frisch "	1	60	1	60
" Gase	3	50	2	—	geräuchert "	1	84	1	80
Kal per Kgr.	3	—	2	40	Bratwurst "	1	60	1	60
					Fleischwurst "	1	60	1	38
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Kgr.	—	96	—	96
					geräuchert "	1	84	1	80

Englische Bart- und Kopshaar- Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopshaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Langgasse 17. 130

Kleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden auf's Schönste und Billigste angefertigt. Näheres Wakraustraße No 25a im Stof. 14907

Plissé wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37 Barterre 11878

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Januar.

Geboren: Am 6. Jan., e. unehel. S., N. Georg. — Am 31. Dec., dem Metzgerhilfen Heinrich Lampert e. S., N. Carl Leonhard. — Am 2. Jan., dem Diener Hermann Hartmann e. L., N. Lina Hermine Catharine. — Am 5. Jan., dem Schreiner Jacob Börner e. L. — Am 2. Jan., dem Weichensteller Johann Stopp e. L., N. Margarethe Johanna Antonte. — Am 5. Jan., dem Gartenarbeiter Johann Jacob Heim e. S. — Am 6. Jan., dem Vater Carl Litzius e. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Michael Martin Berner von Naitätten, wohnh. daselbst, und Marie Margarethe Seibel von Naitätten, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Heilgehilfe Louis Eduard Pfau von Grimmisschau, wohnh. zu Hanau, vorher zu Frankfurt a. M. und dahier wohnh., und Marie Kolbe von Gudensberg, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. zu Hanau, vorher zu Frankfurt a. M. und dahier wohnh.

Verehelicht: Am 6. Jan., der Müllergehilfe Simon Horn von Radenheim, Großherz. Hess. Kreises Oppenheim, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Christine Schön von Hohenstein, N. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Jan., Georg, unehelich, alt 7 St. — Am 6. Jan., Hugo, unehelich, alt 20 J. — Am 7. Jan., der Tagelöhner Philipp Bernhard Weimer, alt 33 J. 4 M. 27 T.

Zusammenstellung der im Monat December 1880 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verehelichten und Gestorbenen.	männl.		weibl.	
	Unter 1 Jahr	Von 1 bis 6 Jahren	10	12
Geboren:	122	67	122	67
Aufgeboren:	53	53	53	53
Verehelicht:	33	33	33	33
Gestorben:	79	79	79	79

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 4. Jan., dem Tagelöhner Adam Kähler e. S. — Am 5. Jan., dem Tagelöhner Carl Merkel e. L. — Verehelicht: Am 31. Dec., der Tagelöhner Adolf Wilhelm Füll von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Louise Raab von Naurod, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 6. Jan., Wilhelmine, L. des Tagelöhners Carl Merkel, alt 1 J.

Schierstein. Geboren: Am 25. Dec., dem Schmied Philipp Valentin Lang e. L., N. Frieda. — Am 2. Jan., dem Tüncher Heinrich Carl Birk e. L., N. Margarethe Elise. — Verehelicht: Am 30. Dec., der Königl. Bademeister Franz Josef Schneider und Elisabeth Seipel. — Gestorben: Am 24. Dec., Henriette Elisabeth, geb. Birk, Ehefrau des Zimmermanns Christoph Deuser, alt 54 J. 9 M. 5 T.

Dogheim. Geboren: Am 1. Jan., dem Tüncher Friedrich Ludwig Koffel e. L., N. Wilhelmine Emilie. — Am 4. Jan., dem Schreiner Friedrich Baum e. L. — Verehelicht: Der Maurer Philipp Wilhelm Schmidt, und Christiane Louise Schmidt, Beide von hier. — Gestorben: Am 3. Dec., der Maurer Eduard Uhr, alt 43 J.

Sonnenberg und Raumbach. Aufgeboren: Der Buchhaltungsgehilfe Wilhelm Mathias Karl Schneider zu Sonnenberg, und Katharine Marie Christiane Kilian daselbst. — Verehelicht: Am 2. Jan., der Landmann Wilhelm Karl Christian Ludwig Schmidt, und Katharine Wilhelmine Elise Pfeiffer, beide wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: Am 31. Dec., Karoline Wilhelmine, L. des Tagelöhners Wilhelm Frey zu Sonnenberg, alt 8 M. 16 T.

Bierstadt. Geboren: Am 24. Dec., dem Landmann Philipp Heinrich Heymach e. L., N. Pauline Caroline. — Am 31. Dec., dem Küfer

und Gastwirth Wilhelm Pfaff e. S., N. Heinrich. — Verehelicht: Am 1. Jan., der Landmann Friedrich Julius Seiberger von hier, und Johanne Karoline Friederike Philippine Pauline Haberstrof von Dasbach, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 24. Dec., Margarethe Louise, L. des Tagelöhners Anton Dönges, alt 1 M. 11 T. — Zusammenstellung der Geborenen, Aufgeborenen, Verehelichten und Gestorbenen im Jahre 1880. Geboren wurden 66 Kinder, davon 34 männlichen und 32 weiblichen Geschlechts, sowie 1 männlichen Geschlechts todtgeboren. Aufgeboren wurden 15 Paare, verehelicht 10 Paare. Gestorben sind 39 Personen, davon 22 männlichen und 17 weiblichen Geschlechts, sowie 1 männlichen Geschlechts todtgeboren.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Januar 1881.)

Adler:	Nassauer Hof:
Keller, Kfm., Köln.	Heath, 2 Hrn., Boston.
Heimberger, Kfm., Frankfurt.	Alter Nonnenhof:
Scheurmann, Kfm., Köln.	Zimmermann, Fabrikbes., Ludwigshafen.
Philippson, Kfm., Berlin.	Pfander, Kfm., Stuttgart.
Gohr, Fabrikbes., Lüttich.	Stoffleth, Kfm., Karlsruhe.
Cohn, Kfm., Leipzig.	Hotel du Nord:
Rasch, Kfm., Böhmen.	Tchihatschew, m. Fam., Russland.
Chan, Kfm., Potsdam.	Rheinstein:
Einhorn:	v. Redwitz-Wildenroth, Fr. Baron, Bamberg.
Hitzeroth, Kfm., Frankfurt.	v. Lücken, Fr., Berlin.
Leisser, Kfm., Nürnberg.	Stern:
Meinel, Kfm., Darmstadt.	Streccius, Obristlieut., Strassburg.
Berck, Kfm., Alsfeld.	Taanus-Hotel:
Meller, Kfm., Usingen.	Bojanowski, Basel.
Melitz, Kfm., Erfurt.	Müller, Fr., Heidelberg.
Laub, Kfm., Würzburg.	Hotel Victoria:
Eisenbahn-Hotel:	Voigt, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Blum, Kfm., Mannheim.	Hirschkind, Kfm., München.
Pitton, Nierstein.	In Privathäusern:
Grüner Wald:	Webergasse 4: Lion, Fr., Kleinburg.
Henning, Fr., Frankfurt.	
Schwarz, Fulda.	
Vier Jahreszeiten:	
de Bordes, Eisenbahn-Dir., Haag.	
van Huyten, Betriebschef, Utrecht.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 7. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Biotin).	340,27	338,98	338,61	339,29
Thermometer (Reaumur).	-1,2	+2,6	-3,0	-0,53
Luftspannung (Bar. Ein.)	1,22	0,96	1,10	1,09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67,3	37,6	71,7	58,87
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in var. G°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 7. Januar 1881.

Geld.	W e c h s e l.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168,55—168,50 b. G.
Dufaten . . . 9 . . . 53—58 "	London 20,385—390 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 10—14 "	Paris 80,55—80,50—80,55 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 29—34 "	Wien 172,20 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 67—72 "	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 7—19 "	Reichsbank-Discount 4%.

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(16. Fortsetzung.)

Es war so still im Walde und so wunderschön. Das war auch noch derselbe Quell von dazumal, der seine Wasser eilig über die alten, moosgrünen Steine, zwischen Brombergestrüpp und Farrenkräutern hindurch trieb, um dann als fröhlicher Gesell neben dem Waldpfade herzu ziehen.

Hildegard wußte gut, was der Tante und somit auch ihrer auf Haus Dellforst harrte, und es bangte ihr auch davor, die alte Zeit war mächtig herausgefordert — aber das junge Mädchen war sich auch der eigenen gesunden Kraft bewußt, die die bessere Lebensströmung der neuen Zeit in ihre Seele hineingetragen hatte, und mit der wollte sie der geliebten Frau treu zur Seite stehen, sobald

die dessen bedurfte. Die Waldbäume ließen mehr und mehr das helle Tageslicht zwischen sich hindurch und nun, Hildegard noch unerwartet, traten die Frauen aus dem Walde hinaus in die Richtung, in der Haus Dellforst lag. Ja, wie in Träumen versunken erschien es Hildegard wie das Original zu Dorés schönem Bilde oder wie das Märchen selbst, ganz so, wie verzaubert, still. Der Springbrunnen aber sandte noch immer in ewiger Unruhe seine Strahlen in die Platanen hinauf, die Waldgötter hielten noch ganz wie ehemals die grünverwitterten Häupter lauschend empor, und das Steinbild des Knaben war von grünen Gewinden dicht umstrickt. Den zielenden Bogen hielten sie gefesselt und schlangen sich spottend um die gespannte Sehne, die die losen Schönen am Brunnenrande seit Jahrhunderten mit dem tödtlichen Pfeile bedrohte.

Hildegard hatte, tief überrascht und doch auch zugleich im Nachempfinden dessen, was in diesem Momente überwältigend für Frau Beatrice werden konnte, deren Hand ergriffen und blickte ihr, besorgt forschend, ins Gesicht. Ein feines Roth brannte darauf, die sinnigen Augen blickten wie in sich hinein. Aber sie nicht muthig lächelnd der Nichte zu. Es war dasselbe, als wenn sie in Worten gesagt hätte: „Sorge nicht, Kind, sieh, ich bin tapfer.“ Hildegard athmete erleichtert und sah wieder hin auf das Bild vor ihr. Aber dahinein war inzwischen Leben gekommen. In dem Thurme zur linken Seite hatte sich, hart am Erdboden, ein Pfortchen aufgethan und eine statliche alte Frau kam jetzt, sichtbar in großer Erregung, auf die Damen zu.

„Gnädige Frau! Gnädige Frau!“ rief sie, die Hände fest ineinander schlagend und, als stöcke ihr von übermächtiger Bewegung die Weilerrede, so blickte sie dann besorgt auf die Herrin, die ihr mit beherrschtem Wesen gütig die Hand entgegenreichte.

„Es ist gut, Gertrud,“ sagte sie fest. —

Die Alte seufzte tief auf, wie erlöst von hartem Drude. Nun auch konnte sie die junge Reisefährtin begrüßen und sie that es mit der ganzen zierlichen Höflichkeit der alten Zeit. „Fräulein Hildegard, Gott sei's gedankt, daß sie mitgekommen sind — willkommen zum ersten Male im alten Hause, ist's auch zu so ernster Stunde!“

Hildegard reichte der Alten freundlich die Hand. „Danke, Gertrud“ — sagte sie, die letzte Wendung unberührt lassend — „ist's auch das erste Mal, so viel glaube ich versprechen zu dürfen, das letzte Mal soll es nicht sein.“ —

„Das walte Gott!“ ergänzte Gertrud andächtig und blickte wieder auf ihre Obdienerin, die, indem sie die Steinstufen der Treppe betrat, Hildegard's Arm ergriffen hatte, und nun, wie doch plötzlich müde geworden, hinanstieg. Bevor sie die Schwelle überschritt, die ihr Fuß seit fast vierzig Jahren gemieden, wandte sie sich zu der Dienerin zurück. Man sah es deutlich, wie sie nach Muth rang für die Frage, die sie nun thun wollte, in ihren Augen sah man es und auch an ihren Lippen, denn die zuckten, bevor sie sprechen konnte. Sie hatte auch wohl Muth dazu nöthig, denn die Frage lautete jetzt: „Ist er gekommen, Gertrud?“

Aber nun stürzten der Angeredeten die hellen Thränen hervor. Mit zusammengedrücktem Munde nickte sie nur stumm. Die Röthe auf den Wangen der Freifrau verwandelte sich plötzlich in tiefe Blässe. Im nächsten Augenblicke hatte sie jedoch ihre Haltung wiedergewonnen und trat nun ins Haus ein. In der großen Vorhalle aber stand sie wieder still und blickte rings um sich. Das war ja noch Alles, wie sie es an jenem Tage zuletzt gesehen: die riesigen Hirschgeweihe, die tief gedunkelten, in die Wände eingelassenen Delbilder, die schwarzen Eichenspinde — Alles so unverändert, den Wurm drinnen sah man nicht. — Nur sie selbst — war sie denn auch noch dieselbe, die hier gespielt, geträumt, gelebt hatte und dann gegangen war? Aber wie gegangen — das wußte Gott und außer ihr selbst kein Mensch voll und ganz.

Gertrud war bei aller Behmuth doch überglücklich, wieder einmal wie in alten, längst vergangenen Tagen, um die Herrin schalten und walten zu können. Und ganz auch wie in der alten Zeit sorgte sie. Sie hatte seit vorgestern, da ein expresser Bote ihr den Brief der Freifrau, worin sie von deren Herkommen und Allem, was damit verknüpft war, benachrichtigt wurde, geradezu

nicht gewußt, wo ihr der Kopf stand vor Freude und Leid. Sie hatte sich indessen bald zu thätigem Schaffen und Arbeiten emporgerafft, denn die Freude war doch zuletzt überwiegend geblieben; sie konnte es nur immer noch nicht fassen, daß nun endlich doch der Tag kommen sollte, der die geliebte Herrin wieder hierherbrachte. Selbst als die beiden Damen in dem traulichen, alten Wohnzimmer von ehemals, am zierlich servirten Tische saßen, mußte Gertrud immer wieder und wieder zur Thüre hineinsehen, um sich zu vergewissern, daß es auch wirklich ihre theure, gnädige Frau sei, die da endlich, endlich nach Hause gekommen war. Das kleine Diner war bald vorüber. Frau Beatrice lehnte mit geschlossenen Augen im Sessel. Hildegard schlüpfte leise hinaus. Seit den Kindertagen hatte sie sich danach gesehnt, einmal Umficht halten zu können in dem wunderlichen alten Hause, das so geheimnißbergend auf dem Bilde erschien. —

(Fortsetzung folgt.)

Ein Wintermärchen.^{*)}

Im Spätherbst war's — und freundlich blickte der Sonne strahlend Aug' auf bunte Blätter, die ob des nahen Todes leise, zitternd klagten. „Seid nicht thöricht, Kinder,“ sprach sie, „bald bringe ich den Lenz Euch wieder und neues Leben, neue Kraft erwacht!“ — Dies hör' der Winter, — hervor schau' er aus seiner eif'gen Höhle — sein Athem stockt —, sieht wie die Blätter froh sich noch verneigen, dann still und hoffnungsfreudig glänzen von der Sonne Anz. Da schleicht's wie Reich ihm durch die starre Seele, sein Herz durchzieht ein nie gefanntes Sehnen, der Liebe Leidenschaft faßt ihn mit Allgewalt. Den Boreas, der sich vorbrängt, jagt scheltend er zurück und aus den grauen Haaren, dem langen Barte schüttelt er das Eis. Die lichten Farben borgt er von dem Sommer und kleidet sich in hoffnungsvolles Grün. Dann schleicht er Liebe stehend der Sonne nach. Als die ihn so erpäht — da lacht sie lustig ob des kom'ischen Aufzugs. „Wir passen nicht zusammen, lieber Freund,“ spricht sie, „die Sonne liebt des Sommers heit'res Wesen, die lachenden Fluren, der Blume Duft, des Waldes grünes Blätterdach, — der Vöglein jubelndes Singen. Wo denkst Du hin? Ich bin zu hoch für Dich, Dein Ernst gefällt mir nicht, auch hält' ich für geschiedter Dich gehalten! Der Sonne Gluth kann mit des Winters Eis sich nimmermehr vermählen.“ — Der Winter beb't —, hüllt dicke Nebelschleier sich schamvoll um das Haupt und Thränenbäche stürzen aus seinen Augen, Wochen, Monden lang — daß Flüß' und Ströme aus den Ufern treten und bang' der Mensch des Wassers Toben schaut. — Sein Seufzen füllt die Luft wie Sturmestosen und wenn er schmerzvoll stöhnt, erbebt der Erde Schoos. —

So lebt dahin er Tage noch im Leide —, da naht sich das Fest der Sonnenwende! Das Jubeln froher Menschenkinder verdrängt sein Leid, — noch einmal zieht's ihn vor sein einsam Haus, er schaut das unbegreiflich hohe Wunder! — Die Sonne wendet sich! — Da reißt der eif'ge Reize seine Faust zum Firmament — an dem sie nicht mehr glüht, und wieder dröhnt er mit der alten Kraft: „So fahr' denn hin, Du ungetreue Maib —, wo Du auch weilen magst, ob fern von mir — ob näher meinem Haupt — für Deine Falschheit mußt Du büßen!“ —

Ihr gluthvoll Auge blickt hinweg von ihm — und nun — und nun — verjunken aller Glanz! — So strahlend hell in majestät'cher Pracht die Sonne sich joeben noch gezeigt — jetzt plötzlich ziehet eine dunkle Wolke ihr über's schöne Antlitz jäh' dahin. — Ist es die Scham, die sie bei seinen Worten faßt — fühlt sie es wohl, wie tief sie ihn gekränkt?

Zurück treibt er die quälenden Gedanken sich — ergreift darauf mit aller Macht das Scepter, wird, was er war, der eif'ge, frost'ge Mann — der traurig ernste Winter!

E. H.

Räthsel.

Weiß wie Kreide, Leicht wie Flaum,
Weich wie Seide, Frucht wie Schaum.

Auflösung des Räthfels in No. 1: Neujahr.
Die erste wichtige Auflösung sandte Th. Dornbusch.

*) Nachdruck verboten.